

Der große Ansturm blieb leider aus

Der Super-Cup hat fertig, die Helfer sind es auch. 303 Teilnehmer hatten für diese erste Veranstaltung ihrer Art in Berlin am 23. Juli 2006 vorgemeldet. Nun warteten die Organisatoren um BRV-Fachwart Fritz Wellner auf die hunderte Nachmeldungen. Aber denkste - ganze 58 fanden noch den Weg zum Start in der Jesse-Owens-Allee. Darüber sind natürlich alle ziemlich enttäuscht. Berlin war also leider keine Super-Cup-Reise wert. Aber pünktlich um 6.00 Uhr erfolgte der Start und ab ging die Post. Auf der Strecke hat sich kaum einer verfahren. Aber so mancher wollte gern an der einen oder anderen Kontrollstelle bleiben. Verständlich, denn es war alles von den Mitreitern liebevoll hergerichtet und damit wohl allerbeste Werbung für RTF in Berlin. Ein dickes Lob unseren Brandenburger Nachbarn.

Zunächst deutete einiges auf einen superheißen Tag hin, aber dann gelang es uns doch einige Wolken davon zu überzeugen, am Vormittag sich die Sache anzusehen. Die Teilnehmer empfanden es so angenehm. Und dann war da auch noch am Sonnabend (22.7.) die RTF mit 213 Startern. Auf den Begleitstrecken des Super-Cups kamen am Sonntag noch 202 Teilnehmer hinzu. 80 davon waren auf der 150-km-Strecke unterwegs. Damit wurden an diesem Wochenende fast 800 Radler beschäftigt. Das war dann doch wohl die ganze Mühe wert.

Schnappschüsse einer gelungenen Veranstaltung vom Start und unterwegs mit einen der liebevoll gestalteten Verpflegungspunkte am Beispiel Priort.

Fotos: Uhlig



Kids-Tour 2006 mit neuem Kurs

Im Gegensatz zu der Tour de Berlin ist die Internationale Kids-Tour von Berlin fast immer auf dem von seinem Gründer Jens-Holger Mey gewählten Kurs ausgetragen worden. Lediglich die 2. Etappe erfuhr mal eine Änderung. Nach dem Grunewald-Kurs folgte Rund um den Schäferberg und nun begibt man sich erstmals vor die Tore der Stadt. Nach dem glänzenden Erfolg als Etappenort der Tour de Berlin erwartet Altlandsberg in diesem Jahr erneut internationale Rad-sportgäste.

Diesmal handelt es sich um den talentierten Nachwuchs aus fast allen deutschen Landes-

verbänden, die sich wieder mit Mannschaften aus Österreich, den Niederlanden, Slowenien, Luxemburg, Belgien und Polen auseinandersetzen werden.

Gemeinsam mit dem in der S5-Region erfolgreich tätigen Mathis Richter fand Michael Drabinski einen neuen Kurs, der von den Talenten absolviert werden muß und ihren Leistungsstand weitgehend berücksichtigt. Gestartet wird wieder am Markt, wo sich auch das Ziel befindet. Altlandsberg-Radebrück-Eggersdorf-Strausberg-Petershagen-Dahlwitz-Hoppegarten-Neuenhagen-Altlandsberg. Das sind 45 km für die U15. Die U13 fährt auf einem ähnlichen Kurs 23,5 km. Traditionell folgt am Sonntag die Abschlußveranstaltung auf dem Kurfürstendamm mit Start und Ziel nahe dem Kranzlereck. Berlins Talente haben sich für die Etappen

vom 25. bis 27. August viel vorgenommen. Minimalziel ist es dabei, daß die Schützlinge von Landesjugendtrainer Volker Winkler auf jeden Fall besser abschneiden wollen, als es den Vorgängern in jüngster Vergangenheit vergönnt war.

In der Klasse U15 haben die drei Besten der vergangenen Meisterschaften auf Bahn und Straße Sebastian Wotschke, Nico Marcel Winkler (beide AdW) und Sebastian Merker (SC Berlin) die Erfahrungen mehrerer Starts für sich.

Das trifft bei der U13 auch auf Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) und Tim Reske (RV Iduna) zu, von denen man sich einen harten Kampf mit der Konkurrenz erwartet. Juliane Gotsch (SC Berlin) führt eines der Berliner Girls-Teams an, bringt dabei Etappenerfahrung mit, die ihr sehr zum Vorteil gereichen sollten.

Gold an Frank Kühn - Bronze für Klaus-Dieter Scholz

Den lange fälligen großen Triumph in seiner wohl zweiten Laufbahn, nun bei den Senioren, feierte der 44-jährige Frank Kühn vom Schöneberger RV Iduna in Hanstedt/Nordheide, indem er sich mit dem Deutschen Meistertitel bei den Senioren 2 schmückte. Nach all den stolzen Erfolgen beim früheren TSC ist dieser Titel eine deutliche Bestätigung für ausdauerndes Können im Rennsattel. Frank Kühn gehörte einem Trio mit Werner Hülge (TSV Gaimersheim) und Matthias Lastowsky (RC Wendelstein) an, das sich eingangs der vierten von sieben Runden abgesetzt hatte. Die drei Fahrer hielten tapfer einen Vorsprung zwischen 20 und 30 Sekunden. Je nachdem wie aktiv sich die Verfolger einsetzten. Mitte der letzten Runde war die Uneinigkeit im Hauptfeld, wer noch die Kastanien aus dem Feuer holen sollte, am größten. Da waren es schnell 45 s für die Ausreißer, die Frank Kühn sicher ins Ziel führte. Verdient durfte er sich mit dem Meistertrikot ehren lassen, denn damit wurde seine überaus aktive Fahrweise, die von großer Rennübersicht zeugte, gebührend belohnt. In der Schlußphase versuchte noch Christian Jäger (RV Berlin 1888) zu retten was zu retten war, aber vergebens. Zumindest be-

legte er in dem Verfolgerquartett noch den dritten Platz, wurde somit Gesamtsechster der Meisterschaft.

Berlins Chancen standen auch bei den Senioren 3 nicht schlecht. Mehr als die Hälfte des Rennens über fünf Runden wurde von der vierköpfigen Spitzengruppe mit Klaus-Dieter Scholz (ESV Lok Schöneeweide), Wladimir Gottfried (RSC Schembeck), Joachim Birkenheier (RC Andernach) und Werner Otto bestimmt. Doch Letzteren ereilte zu Beginn der letzten Runde ein Reifenschaden. Da vom Veranstalter kein neutraler Materialwagen gestellt worden war, blieb unserem Vizepräsidenten nichts weiter übrig, als aus dem Titelkampf unverrichteter Dinge auszuschneiden.

Dabei hätte er durchaus die Chance gehabt, erfolgreich in den Endkampf einzugreifen. So lastete alle Hoffnung allein auf den Schultern des früheren Deutschen Seniorenmeisters Klaus-Dieter Scholz. Während Gottfried den Spurt vor Birkenheier gewann, durfte sich der 54-jährige über die hochverdiente Bronzemedaille freuen.

Bei den Senioren 4 siegte Peter Trumheller (RC Villingen) nach bravouröser Alleinfahrt mit großem Vorsprung. Im Verfolgerfeld kämpfte mit Manfred Stumpf ein weiterer

Schöneberger Iduna um Edelmetall. Während der Frankfurter Reinhard Scheer Silber eroberte, verpaßte Stumpf leider das Podest. Mit Rang 5 bescherte sich der 61-jährige dennoch selbst einen glänzenden Abschluß.

Deutsche Meisterschaften im Einerstraßenfahren der Senioren am 18. Juni 2006 in Hanstedt/Nordheide

Senioren 2 (105 km): 1. Frank Kühn (RV Iduna) 2:30:46 h, 2. Werner Hülge (TSV Gaimersheim), 3. Matthias Lastowsky (RC Wendelstein) ... 6. Christian Jäger (RV Berlin 1888) 20 s zur., 27. Uwe Bakalosch (RSV Werner Otto) 55 s, 37. Mike Herold (RV Berlin 1888) 1:15 min, 54. Daniel Gabriel 1:50 min, 86. Gerhard Wegner (beide RV Iduna) 3:03 min, 103. Andreas Haertel (RC Charlottenburg) 3:57 min, 105. Michael Winselmann (Weltraumjogger).

Senioren 3 (75 km): 1. Wladimir Gottfried (RSC Schembeck) 1:59:46 h, 2. Joachim Birkenheier (RC Andernach) 1 s, 3. Klaus-Dieter Scholz (ESV Lok Schöneeweide) 1:04 min ... 20. Norbert Hager 1:53 min, 26. Reinhard Runge (beide RV Berlin 1888), 29. Heinz Ganske (BTSC), 51. Lutz Lehmann (NRVg Luisenstadt).

Senioren 4 (60 km): 1. Peter Trumheller (RC Villingen) 1:34:12 h, 2. Reinhard Scheer (Frankfurter RC) 1:57 min, 3. Ekkehard Heinicke (RSV Börde Magdeburg) ... 5. Manfred Stumpf ... 35. Manfred Gehrman (beide RV Iduna).

Silber und Bronze gegen die Uhr

Auf einem neuen Kurs mit Start und Ziel in der Rosenstadt Forst warteten die Veranstalter der Deutschen Meisterschaften im Einzelzeitfahren auf. Die Titelkämpfe gaben den Berlinern einmal mehr Gelegenheit, sich ihren Anteil am Medaillensegen zu sichern. Bei den Männern hatte sich Jens Voigt zwar bedeutend mehr ausgerechnet, aber schließlich verteidigte er seinen dritten Platz aus vergangenen Jahren wieder mit Erfolg.

Verfolgungsweltmeister Robert Bartko (RSV Werner Otto) landete auf Platz 10 vor seinen jungen Bahnnationalmannschaftsgefährten Robert Bengsch (12.), Henning Bommel (13./beide KED-Bianchi) und Karl-Christian König (RSV Werner Otto) auf Platz 14.

Im Meisterschaftsrennen der U23 war man gespannt, inwieweit der Deutsche Straßenmeister Dominik Roels (Akud Arnolds Sicherheit) seine Handverletzung von der Tour de Berlin hatte auskurieren können. Eigentlich stand das Rennen noch gar nicht auf seinem Plan, doch der behandelnde Arzt erteilte dem Youngster dann doch die Starterlaubnis, die dieser auch zu nutzen wußte. Gegen den Thüringer Tony Martin war zwar kein Kraut gewachsen, aber vom Ehrenplatz ließ er sich nicht verdrängen. Teamgefährte Christian Leben folgte als Fünfter und Michael Muck (KED-Bianchi) schaffte es als Siebter auch noch unter die besten Zehn.

Etwas höher hingen die Trauben diesmal bei den Frauen, wie die U23 ebenfalls im Kampf um Bundesligapunkte. Die im Berliner Olympiastützpunkt von Trainer Uwe Freese betreute Charlotte Becker aus Unna und damit als Bahnspezialistin ausgewiesen, schlug den Straßenrassens ein Schnippchen und gewann erstmals den Titel gegen die Uhr. Als beste Berlinerin kam Stephanie Pohl (Motor Company Toyota) als Siebte vor ihrer Teamgefährtin Luise Keller ins Ziel.

Deutsche Meisterschaften im Einzelzeitfahren am 23. Juni 2006 in Forst Elite Männer (40km): 1. Sebastian Lang 46:06 min,

2. Michael Rich (beide Gerolsteiner) 8 s zur., 3. Jens Voigt (Berlin/BTSC) 1:08 min ... 10. Bartko (RSC Werner Otto) 3:00 min, 12. Bengsch 3:41 min, 13. Bommel (beide KED-Bianchi) 4:16 min, 14. König (RSV Werner Otto) 4:18 min.

Elite U23, zugleich 3. Lauf Bundesliga (40 km):

1. Tony Martin (Thüringen Energie) 47:41 min, 2. Dominik Roels (Akud Arnolds Sicherheit) 1:01 min, 3. Nikolai Schwarz (Aguti) 1:37 min ... 5. Leben (Akud Arnolds Sicherheit) 1:59 min, 7. Muck (KED-Bianchi) 2:12 min, 11. Schulz (RSV Werner Otto) 2:22 min, 16. Pflingsten 2:39 min, 17. Geschke 2:40 min, 24. Buchheister (alle KED-Bianchi) 3:14 min, 28. Odebrecht 3:24 min, 37. Röstel (beide Akud Arnolds Sicherheit) 3:47 min, 38. Krieger (RSV Werner Otto) 3:50 min, 42. Hans 3:58 min, 43. Schlüter (beide Akud Arnolds Sicherheit) 4:02 min, 47. Spitzbarth 4:06 min, 51. Gniot 4:15 min, 59. Paddags (alle KED-Bianchi) 4:37 min, 61. Seiler (AdW) 4:42 min, 66. Kalz (KED-Bianchi) 4:49 min, 70. Ciensky (RV Iduna) 5:02 min, 77. Geng (KED-Bianchi) 5:33 min, 90. Roitzsch 6:37 min, 94. Sellnow 6:54 min, 101. Bremer 8:36 min, 105. Kraige (alle Focus Stein Therme) 10:14 min.

Bundesligawertung-Gesamt: 1. Martin 424 Punkte, 2. Roels 395, 3. Leben 347 ... 6. Geschke 313, 7. Muck 312, 17. Paddags 183, 23. Pflingsten 158.

Tagesmannschaft: 1. Thüringen Energie, 2. Akud Arnolds Sicherheit ... 5. KED-Bianchi, 16. Focus Stein-Therme; **Gesamt:** 1. Thüringen Energie 78 Punkte, 2. Akud Arnolds Sicherheit 70, 3. KED-Bianchi 57 ... 14. Focus Stein-Therme 17.

Elite Frauen (30 km): 1. Charlotte Becker (Pro West) 39:23 min, 2. Madeleine Sandig (Euregio Egrensis) 27 s, 3. Ina-Yoko Teutenberg (T-Mobile) 42 s ... 7. Pohl 1:06 min, 8. Keller (beide Motor Toyota Company) 43 s, 11. Gronow (BRC Zugvogel) 2:08 min, 24. Wegemund (Motor Company Toyota) 3:55 min, 25. Schnapp 4:11 min, 29. Knietzsch (beide RG Charlottenburg) 4:24 min, 34. Kampeter (Motor Toyota Company) 4:35 min, 43. Jesierski (RG Charlottenburg) 5:16 min, 47. Blum (Stuttgart) 5:23 min, 58. Schröder 7:16 min, 59. Meyer (beide RG Charlottenburg) 7:22 min.

Carsten Podlesch - Vizeeuropameister

Im Jubiläumsjahr der ehrwürdigen Forster Radrennbahn startete Carsten Podlesch (Zehlendorfer Eichhörnchen) hinter Schrittmacher Helmut Baur (Michendorf) seinen insgesamt vierten Anlauf, um Europameister der Steher zu werden. Auf der 400-m-Bahn begann auch alles sehr verheißungsvoll, denn gemeinsam mit dem führenden Schweizer Guseppe Atzeni hinter Dieter Durst (Nürnberg) überrundete der 36-jährige bereits nach halber Distanz das Feld der Konkurrenten. In diesem befand sich mit dem von der Spitze gestarteten Florian Fernow auch der Charlottenburger EM-Neuling an der Rolle von Peter Bäuerlein. Dagegen führte Carsten Podlesch (Zehlendorfer Eichhörnchen) diesmal wieder den Deutschen Vizemeister Timo Scholz (Leipzig). Zwischen diesen beiden wurde auch der Kampf um die weiteren Medaillen ausgetragen.

Fernow verpaßte dann Bronze noch knapp. Podlesch hatte vier Runden vor Schluß zu einem seiner bei der Konkurrenz immer sehr gefürchteten Schlußangriffe angesetzt. Im Frühjahr im Velodrom war er damit noch gegen den diesmaligen Fünften Jörg Peter (Schweiz) erfolgreich gewesen, während Atzeni gar nicht hatte in den Endkampf eingreifen können. Nun aber verteidigte dieser geschickt mit Schrittmacher Durst die Spitzenposition. Der vehement auf ihn eindringende Podlesch verlor dabei leider den Kontakt zu Baur und mußte sich mit dem Ehrenplatz zufrieden geben.

Trotzdem war der angehende Diplom-Fitnessökonom aus der Berliner Steherdynastie Podlesch nicht unzufrieden. Sicher wäre mehr drin gewesen, stellte er hinterher fest. Aber der zweite Rang wurde von den 4000 begeisterten Zuschauern ebenso gefeiert wie der neue Europameister Guseppe Atzeni. ➔

Silber und Bronze auch in Klingenthal

Der Medallensegen für BerlinerInnen bei Deutschen Meisterschaften riß auch bei den Titelkämpfen der Straßenfahrer in Klingenthal nicht ab. Erneut blieb es Jens Voigt vorbehalten, sich mit einer Bronzemedaille zu Wort zu melden. In der letzten Runde des schweren Kurses im Erzgebirge gehörte der Berliner CSC-Profi zum Ausreißertrio, das sich nach überaus lebhaftem Rennverlauf gebildet hatte. Das hatte er seinem energischen Vorstoß zu verdanken, mit dem er den Rückstand zu einer siebenköpfigen Spitzengruppe reduzierte. 50 km vor dem Ziel war es um diese geschehen. Darunter befand sich auch der hoffnungsvolle Simon Geschke (KED-Bianchi), der später ausschied. Von 118 Gestarteten erreichten nur 24 das Ziel. Aus dem Trio startete überraschend Dirk Müller noch zur titelbringenden Alleinfahrt. Hinter Matthias Kessler (T-Mobile) kam dann Voigt erschöpft als Dritter mit beruhigendem Vorsprung ins Ziel.

Zu den Verfolgern, die meist einzeln eintrafen gehörte auch Björn Schröder (Milram) als hervorragender Sechster. Sein Teamkapitän Erik Zabel wurde Elfter und von KED-Bianchi stand Michael Muck das Rennen auf Platz 23 durch. Bei den Frauen zählten die Wittig-Schützlinge Theresa Senff und Luise Keller nach 50 km zu einer Ausreißergruppe mit den übrigen Favoritinnen. Im Endstadium mußte Senff nur Claudia Häusler ziehen lassen. Der anderen Nürnbergerin Tina Liebig gab die Wahlberlinerin das Nachsehen und schmückte sich mit Silber. Luise Keller hatte sich mit Platz 5 ebenfalls ihr Leistungsvermögen belohnen können und schon an sieb-

ter Stelle tauchte mit Angela Brodtka eine weitere Toyotafahrerin auf.

Deutsche Meisterschaften im Einerstraßenfahren am 24./25. Juni 2006 in Klingenthal

Elite Männer (206 km): 1. Dirk Müller (VC Frankfurt) 5:05:22 h, 2. Matthias Kessler (T-Mobile) 1:09 min, 3. Jens Voigt (Berlin/CSC) 1:14 min ... 6. Schröder 6:26 min, 11. Zabel (beide Milram) 7:07 min, 23. Muck (KED-Bianchi) 12:48 min.

Elite Frauen, zugleich 5. Lauf Bundesliga (118 km): 1. Claudia Häusler (Nürnberg) 3:20:30 h, 2. Theresa Senff (Motor Company Toyota) 1:20 min, 3. Tina Liebig (Nürnberg) ... 5. Keller 2:10 min, 7. Brodtka (beide Motor Company Toyota) 7:54 min, 12. Hennes (RG Charlottenburg) 9:01 min, 15. Pohl 9:03 min, 16. Hennig (beide Motor Company Toyota) 9:05 min, 17. Gronow (BRC Zugvogel) 10:13 min, 18. Schnapp (RG Charlottenburg), 19. Blum (Stuttgart), 23. Hollmann 13:30 min, 39. Kampeter (beide Motor Company Toyota) 21:38 min, 44. Knietzsch 28:36 min, 46. Meyer, 51. Schröder 28:37 min, 53. Krpal (alle RG Charlottenburg), 58. Jöhrend (Motor Company Toyota).

Bundesligawertung-Gesamt: 1. Lutz 698, 2. Söllner (Bertram & Römer) 594, 3. Sandig (Euregio Egrensis) 589 ... 5. Pohl 484, 6. Keller 467, 10. Hollmann 365, 11. Senff 340, 13. Schnapp 325, 14. Hennig 321, 18. Gronow, 29. Brodtka 228, 31. Meyer 219, 35. Knietzsch 188, 37. Jöhrend 177, 39. Kampeter 161, 46. Blum 144, 49. Wegemund 138, 56. Krpal 102, 61. Hennes 84, 63. Claus 77, 73. Katzschner (beide RG Charlottenburg) 54, 74. Schröder 51, 79. Jesierski 37, 82. Gärtner 29, 90. Köhn (alle RG Charlottenburg).

Tagesmannschaft: 1. Nürnberger, 2. Motor Company Toyota, 3. Euregio Egrensis ... 6. RG Charlottenburg; **Gesamt:** 1. Nürnberger 145, 2. Motor Company Toyota 123, 3. Euregio Egrensis 95 ... 7. RG Charlottenburg.



EM-Siegerehrung mit Lausitzer Folklore: V.l.n.r.: Helmut Baur/Carsten Podlesch, Guiseppa Atzeni/Dieter Durst, Timo Scholz/Karsten Podlesch.

Steher-Europameisterschaft 2006 am 17./18. Juni anlässlich 100 Jahre Radrennbah Forst

1. Vorlauf (40 km): 1. Carsten Podlesch (Zehlendorfer Eichhörnchen) hinter Helmut Baur 36:01 min, 2. Florian Fernow (RC Charlottenburg) h. Peter Bäuerlein, 3. Jörg Peter (Schweiz) h. Robert Buchmann eine Runde zurück; **2. Vorlauf:** 1. Timo Scholz (Notebooksbilliger.de) h. Karsten Podlesch (Zehlendorfer Eichhörnchen) 35:52 min, 2. Guiseppa Atzeni (Schweiz) h. Dieter Durst, 3. Jan Ramsauer (Schweiz) h. Rene Aebi. **Finale über 1 Stunde:** 1. Guiseppa Atzeni, 2. Carsten Podlesch, 3. Timo Scholz eine Rd. zur., 4. Fernow zwei Rd. zur., 5. Peter sechs Rd. zur.

Herausgeber/Anzeigenverwaltung:

Berliner Radsport-Verband e.V., Paul-Heysse-Str. 29, 10407 Berlin, Tel.: 42 10 51 45, Fax: 42 10 51 46

Verantwortlicher Redakteur: Hans Oeftger, Swanstr. 163, 10319 Berlin, Tel./Fax: 512 26 26, Funk: 0162/131 40 23

Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen.

Gesamtherstellung: KARO-Druck, Alt-Blankenburg 36, 13129 Berlin, Telefon: 474 34 76 e-mail: karodruck@arcor.de

Behinderten-Radsportler räumten Titel ab

Als bestes Bundesland ging Berlin mit sechs Gold-, drei Silber- und einer Bronzemedaille aus den Deutschen Meisterschaften der Behinderten-Radsportler in Augsburg hervor. Mehrere Vereine der Hauptstadt waren daran beteiligt.

In der Behindertenklasse LC 1 (Armamputationen) startete wieder Mario Hammer von AdW. Ihm gelang zum Vorjahr ein wahrer Leistungssprung. Auf einer Spezialmaschine vom FES befand er sich dabei über 1000 m auf Weltrekordjagd. Mit 1:10,00 min holte er den Titel, verfehlte aber die Bestmarke nur knapp, da ihn eine nicht exakt festsitzende Sattelstütze behinderte.

Bei den Sehbehinderten kehrte Michaela Fuchs (RC Charlottenburg) wieder in die Erfolgsspur zurück, nachdem sie in der aktiven Rennsportlerin Sonja John eine neue Tandempilotin im Verein gefunden hatte. Über 200 m Sprint erreichte das Duo auf Anhieb 13,15 s und ließ der inzwischen nach Freiburg gewechselten Berlinerin Daniela Geißler keine Chance. Dabei saß diese bei der versierten Eva-Maria Fünfgeld aus Freiburg auf dem Tandem. Sie kamen aber nur auf 13,56 s.

Über 1000 m trat die Überlegenheit mit 1:17,91 min vor den Freiburgerinnen (1:19,30 min) noch deutlicher hervor.

Allerdings mußten die Charlottenburgerinnen dann doch noch Lehrgeld zahlen. In der 3000 m Verfolgung führten sie die ersten 2000 m deutlich, obwohl es sich eigentlich um die ersten Wettkämpfe auf der Bahn für Sonja John/Michaela Fuchs handelte. Mangelnde Erfahrung bewirkte schließlich einen Einbruch, den sie aber trotzdem noch wegsteckten und mit 3:57,39 min erneut gewannen. Für den 17-jährigen Pierre Senska vom Berliner TSC wurden die Titelkämpfe in der Klasse LC4 zu einem vorweggenommenen Einstand in der Kategorie der Erwachsenen. Dabei ragte der Teamsprint besonders heraus, denn als Anfänger legte er den Grundstein für den Triumph mit Walter Marquardt (München) und Günter Brechtel (Sindelfingen) in überlegenen 45,24 s. Mario Hammer kam hier mit Michael Teuber (München) und K. Lungershausen in 46,41 s zu seiner zweiten Medaille auf Platz 2.

Paralympics-Sieger Teuber sollte auch der einzige von den Männern bleiben, die am 1000 m vor dem Berliner, der in der ungeliebten 3000-m-Distanz tapfer kämpfend sich noch Bronze sicherte.

Im weiblichen Bereich knüpfte Dana Ottmann von AdW an gute Leistungen des Vorjahres an und holte gleich zwei Silbermedaillen bei ihren Starts über 500 m und in der Verfolgung. Der ebenfalls für AdW startende Dr. Horst Böhmert-Ottmann aus Bad Oeynhhausen sicherte sich in der Klasse AB den Titel im 1000-m-Zeitfahren.

Seine Rolle als zuverlässiger Tandempilot für den Sehbehinderten Achim Moll (Freiburg) spielte Jan Ratzke (BTSC), denn er siegte mit diesem sowohl im Sprint als auch im 1000 m Zeitfahren.

Nachwuchstitelkämpfe auf gutem Niveau



Große Überraschungen blieben bei den Berliner Bahnmeisterschaften des Nachwuchses im Velodrom aus. Dabei haben alle Teilnehmer versucht ihr Bestes zu geben, doch am Ende setzten sich ausnahmslos die Favoriten durch.

In der Juniorenklasse bestimmten Tino Thömel (AdW) und Bastian Faltin (SC Berlin) das Geschehen. Hatte Thömel den BDR-Auswahlfahrer im Sprint bezwungen, kehrte Faltin den Spieß über 1000 m um. Gegen die ausgezeichneten 1:08,560 min besaß das AdW-As mit 1:09,170 min keine Chance. Vom Stehvermögen her brachte Faltin ohnehin die besseren Voraussetzungen mit. So kam es auch zum Finallauf Faltin-Thömel in der 3000 m Einerverfolgung. Erst in der Endphase konnte sich Faltin in 3:34,720 min gegen Thömel (3:35,090 min) knapp behaupten. Daher war der SC Berlin dann der eigentliche Favorit in der 4000 m Vierer-Mannschaftsverfolgung. Doch in der Qualifikation offenbarte sich als deutliche Schwäche die für einen erfolgreichen Mannschaftswettkampf nötige Harmonie. Die wollte einfach nicht zu stande kommen, zumal Michael Bräunig sich als zu schwach erwies.

Da lief es bei der gemischten Mannschaft, geführt von Tino Thömel mit Julian Tucholl (NRVg Luisenstadt), Arne Kenzler (BTSC) und Julius Marquardt (SC Berlin) besser. Das Quartett ließ sich dann auch von einem verbesserten SC Berlin das Heft nicht aus der Hand nehmen und gewann verdient in 4:33,030 min. Der SCB steigerte sich zwar auf 4:35,100 min, blieb aber damit wieder im Rückstand.

Im 100-Runden-Punkt fahren steuerte eigentlich Faltin einem weiteren Titel entgegen, denn gemeinsam mit Thömel hatte er drei Rundengewinne vollzogen und lag nach Punkten schon im Vorteil. Aus welchen Gründen auch immer er sich dann von Fabio Lippold die letzten beiden Wertungen anfahren ließ war regelwidrig. Dabei gab es bereits nach dem ersten Verstoß schon eine Verwarnung. Der zweiten Rüge folgte die Disqualifikation und so kam Tino Thömel nicht unverdient ebenfalls noch auf drei Titel.

Bei der männlichen Jugend gelang Theo Reinhardt (SC Berlin) überzeugend der Durchmarsch und so kassierte er sämtliche Titel verdienstermaßen. Über 500 m, die er in 36,03 s gewann, kam ihm sein Klubkamerad Benjamin

Bernhard in 36,32 s am nächsten. Bernhard war es auch, der nur Reinhardt im Sprint den Vortritt ließ. Gemeinsam mit ihm und Tobias Tetzlaff (SC Berlin) sprang in der Vierer-Qualifikation auch zu Dritt mit 3:35,400 min Bestzeit heraus. Im Finale holte das Trio den BSV AdW unter Führung von Chris Pachale nach acht Runden ein. In der Einerverfolgung hatte Matti Kähling (BTSC) in 2:28,480 min einen Tick schneller Bernhard aus dem Finale verdrängt. Wenn Reinhardt auch seine 2:24,760 min aus der Qualifikation dann nicht noch einmal erreichte und 2:26,040 min fuhr, ging es Kähling mit 2:30,080 min nicht besser. Er unterlag damit Reinhardt.

Schneller gefahren waren allerdings im kleinen Finale Bernhard und Tetzlaff. Letzterer siegte knapp mit 2:28,790 min in einem bis ins Ziel ausgeglichen Kampf. Bernhard unterlag mit 2:28,890 min denkbar knapp. Für den bis zu diesem Saisonhöhepunkt

Packender Sprint mit Tino Thömel (oben) und Bastian Faltin.



Fotos: Fanselow

Unsere jüngsten in Aktion. V. l. n. r.: Tim Reske, Silvio Herklotz, Julie Gudlowski.

stark gefahrenen Chris Pachale (AdW) gab es dann im von Theo Reinhardt dominierten Punkt fahren über 80 Runden hinter Teamgefährten Karl Seiler mit dem dritten Rang doch noch die erhoffte Einzelmedaille.

Bei den Schülern dominierte beinahe ebenso Sebastian Wotschke (AdW), wäre da nicht der Sprint gewesen. Sebastian Merker (SC Berlin) hatte in beiden Finalläufen die schnelleren Beine. Mit Ausnahme der souverän in 2:42,280 min gewonnenen 2000 m Einerverfolgung vor AdW-Gefährten Nico-Marcel Winkler (2:48,750 min) – Merker ging leer aus – hamsterte dieser die weiteren Silbermedaillen hinter dem kampfstarken Sebastian Wotschke.

Souverän wie erwartet fuhr der zwölfjährige Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) den Berliner Omnium-Meistertitel in der U13 nach Hause. Wie ein Schatten begleitete ihn dabei Tim Reske (RV Iduna), der sich beim Rundenrekordfahren dem Rivalen am ehesten hatte nähern können. Bronze holte sich völlig verdient Julie Gudlowski (AdW), die nur bei den Temporunden den beiden Jungen nicht hatte unmittelbar folgen können.

Im weiblichen Bereich blieb die Zahl der Titelbewerberinnen wieder leicht überschaubar. Caroline Opitz (BTSC) konnte sich als beste Juniorin feiern lassen. Zahlenmäßig stärker besetzt war die Weibliche Jugend. Den dreifachen Triumph von Juliane Gotsch (SC Berlin) vereitelte Steffi Lehmann (AdW) in der 2000 m Einerverfolgung in 2:46,920 min. Die Favoritin hatte dagegen 2:48,270 min benötigt.

Berliner Meisterschaften des Nachwuchses 2006 vom 27.-29. Juni 2006 im Velodrom

JUNIOREN

1000 m Zeitfahren: 1. Bastian Faltin (SC Berlin) 1:08,560 min, 2. Tino Thömel (AdW) 1:09,170 min, 3. Fabio Lippold (SC Berlin) 1:10,660 min, 4. Kenzler (BTSC) 1:10,720 min, 5. Wähler 1:10,880 min, 6.

Berliner Bahnmeisterschaften des Nachwuchses

Marquardt (beide SC Berlin) 1:12,480 min, 7. Achterberg (RC Charlottenburg) 1:13,379 min, 8. Starker (AdW) 1:14,050 min, 9. Bräunig (SC Berlin) 1:14,250 min, 10. Hesse (AdW) 1:14,990 min, 11. Hoffmann 1:16,820 min, 12. Schmidt 1:17,700 min, 13. Pohl 1:17,750 min, 14. Lerche (alle SC Berlin) 1:24,530 min.

Sprint - 200 m Qualifikation: 1. Thömel 12,19 s, 2. Faltin 12,33 s, 3. Tucholl (NRVg Luisenstadt) 12,34 s, 4. Wähler 12,40 s, 5. Achterberg 12,70 s, 6. Schwarz (SC Berlin) 12,72 s, 7. Starker 12,87 s, 8. Hesse 13,02 s, 9. Pohl 13,47 s.

Vorläufe I: 1. Thömel, 2. Schwarz; **II:** 1. Faltin, 2. Achterberg; **III:** 1. Wähler, 2. Tucholl. **Hoffnungslauf:** 1. Tucholl, 2. Schwarz, 3. Achterberg. **Halbfinale I:** 1. Thömel, 2. Tucholl; **II:** 1. Faltin, 2. Wähler.

Finale: 1. Thömel, 2. Faltin; 3. Wähler, 4. Tucholl. **3000 m Einerverfolgung - Qualifikation:** 1. Faltin 3:32,270 min, 2. Thömel 3:35,910 min, 3. Kenzler (BTSC) 3:40,050 min, 4. Marquardt 3:40,720 min, 5. Tucholl 3:42,460 min, 6. Hesse 3:45,700 min, 7. Achterberg 3:46,200 min, 8. Wähler 3:46,930 min, 9. Lippold 3:48,990 min, 10. Schwarz 3:53,910 min, 11. Hoffmann 3:59,080 min, 12. Pohl 3:59,110 min, 13. Bräunig 3:59,350 min. **Finale:** 1. Faltin 3:34,720 min, 2. Thömel 3:35,090 min; 3. Marquardt 3:38,590 min, 4. Kenzler 3:41,010 min.

4000 m Mannschaftsverfolgung - Qualifikation: 1. Marquardt/Kenzler/Tucholl/Thömel 4:38,670 min, 2. Faltin/Bräunig/Wähler/Lippold 4:39,590 min, 3. Hoffmann/Hesse/Achterberg/Starker 4:47,660 min.

Finale: 1. Marquardt/Benzler/Tucholl/Thömel 4:33,030 min, 2. Faltin/Bräunig/Wähler/Lippold 4:35,100 min.

100 Runden Punktefahren: 1. Tino Thömel 84 Punkte, 2. Julian Tucholl 77, 3. Arne Kenzler 52, 4. Hoffmann 42, 5. Hesse 40, 6. Wähler 28, 7. Marquardt 13, 8. Starker 5, 9. Pohl, 10. Streblow (BTSC), 11. Bräunig, 12. Schmidt (BTSC) -40.

Männliche Jugend

500 m: 1. Theo Reinhardt 36,03 s, 2. Benjamin Bernhard (beide SC Berlin) 36,32 s, 3. Matti Kähling (BTSC) 36,50 s, 4. Tetzlaff (SC Berlin) 36,69 s, 5. Seiler (AdW) 37,67 s, 6. Paun (BTSC) 37,81 s, 7. Marquardt (Luisenstadt) 38,34 s, 8. Pachale (AdW) 38,99 s, 9. Strauß (Zehlendorfer Eichhörnchen) 39,29 s, 10. Michel (BTSC) 39,65 s, 11. Ochel (RC Charlottenburg) 39,82 s, 12. Fiedler 39,89 s, 13. Gau (beide AdW) 40,00 s, 14. Neumann 41,06 s, 15. Koch (beide Marzahner RC) 41,44 s, 16. Greiner-Petter 42,26 s, 17. Ilgenstein (beide AdW) 42,86 s, 18. Werda (SC Berlin) 43,97 s.

Sprint - Vorläufe: 1. Reinhardt, 2. Pachale; **II:** 1. Bernhard, 2. Neumann; **III:** 1. Tetzlaff, 2. Marquardt; **Hoffnungslauf:** 1. Neumann, 2. Marquardt, 3. Pachale; **Halbfinale I:** 1. Reinhardt, 2. Neumann; **II:** 1. Bernhard, 2. Tetzlaff; **Finale:** 1. Reinhardt, 2. Bernhard; 3. Tetzlaff, 4. Neumann.

2000 m Einerverfolgung - Qualifikation: 1. Reinhardt 2:24,760 min, 2. Kähling 2:28,480 min, 3. Bernhard 2:28,500 min, 4. Tetzlaff 2:28,600 min, 5. Pachale 2:30,210 min, 6. Seiler 2:32,010 min, 7. Paun 2:34,320 min, 8. Marquardt 2:35,190 min, 9. Michel 2:27,760 min, 10. Fiedler 2:37,990 min, 11.

Gau 2:43,360 min, 12. Ochel 2:43,640 min, 13. Strauß 2:43,650 min, 14. Neumann 2:48,270 min, 15. Koch 2:48,740 min, 16. Ilgenstein 2:53,190 min, 17. Greiner-Petter 2:57,400 min, 18. Werda 2:58,710 min.

Finale: 1. Reinhardt 2:26,040 min, 2. Kähling 2:30,080 min, 3. Tetzlaff 2:28,790 min, 4. Bernhard 2:28,890 min.

3000 m Mannschaftsverfolgung - Qualifikation: 1. Bernhard/Reinhardt/Tetzlaff 3:35,400 min, 2. Fiedler/Seiler/Gau/Pachale 3:40,870 min, 3. Heitmann/Kähling/Michel/Paun 3:41,650 min, 4. Ochel/Strauß/Neumann/Koch 3:53,410 min.

Finale: 1. Bernhard/Reinhardt/Tetzlaff, 2. Fiedler/Seiler/Gau/Pachale nach acht Runden eingeholt; 3. Heitmann/Kähling/Michel/Paun, 4. Ochel/Strauß/Neumann/Koch nach sieben Runden eingeholt.

80 Runden Punktefahren: 1. Theo Reinhardt 70 Punkte, 2. Karl Seiler 57, 3. Chris Pachale 55, 4.



Siegerehrung Juniorinnen v.l.n.r.: Isabelle Wolpert, Caroline Opitz, Dana Ottmann.

Heitmann 48, 5. Kähling 27, 6. Tetzlaff 24, 7. Bernhard 4, 8. Neumann 1, 9. Ochel, 10. Marquardt, 11. Strauß, 12. Koch, 13. Michel, 14. Fiedler, 15. Werda, 16. Hommel (BTSC), 17. Paun -18, 18. Carolin Opitz, 19. Ilgenstein je -40.

SCHÜLER

500 m Zeitfahren: 1. Sebastian Wotschke (AdW) 39,32 s, 2. Sebastian Merker (SC Berlin) 39,48 s, 3. Nico-Marcel Winkler (AdW) 39,69 s, 4. Ludwig (SC Berlin) 41,13 s, 5. Michaelis (BTSC) 41,80 s, 6. Schack (AdW) 42,65 s, 7. Hofmann (BTSC) 42,97 s, 8. Rube (SC Berlin) 43,19 s, 9. Rohr 43,70 s, 10. Repmann (beide AdW), 11. Schuster (SC Berlin) 45,33 s.

Sprint Vorläufe I: 1. Merker, 2. Ludwig; **II:** 1. Wotschke, 2. Hofmann; **III:** 1. Winkler, 2. Michaelis; **Hoffnungslauf:** 1. Michaelis, 2. Ludwig, 3. Hofmann; **Halbfinale I:** 1. Merker, 2. Michaelis; **II:** 1. Wotschke, 2. Winkler; **Finale:** 1. Merker, 2. Wotschke; 3. Winkler, 4. Michaelis.

2000 m Einerverfolgung: 1. Sebastian Wotschke 2:42,280 min, 2. Nico-Marcel Winkler 2:48,750 min,

3. Birger Rube 2:50,730 min, 4. Merker 2:53,250 min, 5. Michaelis 2:54,550 min, 6. Ludwig 2:56,440 min, 7. Schack 2:59,930 min, 8. Hofmann 3:01,190 min, 9. Wilhelm (AdW) 3:03,290 min, 10. Schmidt (BTSC) 3:05,090 min, 11. Repmann 3:09,900 min, 12. Rohr 3:12,280 min, 13. Böhm (BTSC) 3:18,110 min.

2000 m Mannschaftsverfolgung: 1. AdW I (Winkler/Schack/Wotschke/Wilhelm) 2:42,550 min, 2. SC Berlin (Merker/Ludwig/Rube/Schuster) 2:46,420 min, 3. BTSC (Michaelis/Schmidt/Böhm/Hofmann) 2:49,760 min, 4. AdW II (Repmann/Maria Brecht/Rohr) 2:59,270 min.

40 Runden Punktefahren: 1. Sebastian Wotschke 47 Punkte, 2. Sebastian Merker 20, 3. Nico-Marcel Winkler 19, 4. Juliane Gotsch 12, 5. Rube 6, 6. Schack, 7. Repmann je 2, 8. Franziska Burdack (Luisenstadt), 9. Maria Brecht, 10. Ludwig, 11. Steffi Lehmann, 12. Schmidt, 13. Michaelis, 14. Vanessa Gonschorek (BTSC), 15. Hofmann -18, 16. Böhm -20, 17. Dörte Jäger (AdW) -40.

U13

Omnium: 1. Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) 48 Punkte, 2. Tim Reske (RV Iduna 40), 3. Julie Gudlowski (AdW) 30, 4. Rohrlack (Luisenstadt) 29, 5. Nadja Kähling (BTSC) 20, 6. Guiliano (SC Berlin) 17, 7. Schreiber (AdW) 14,5, 8. Jungnitsch (SC Berlin) 12, 9. Radcliffe (RV Iduna) je , 10. Ulrich (SC Berlin) 7,5.

Rundenzeitfahren mit stehendem Start: 1. Herklotz 23,88 s, 2. Reske 23,96 s, 3. Gudlowski 24,23 s, 4. Rohrlack 24,30 s, 5. Jungnitsch 24,71 s, 6. Kähling 24,90 s, 7. Guiliano 24,94 s, 8. Ulrich 24,96 s, 9. Schreiber 24,96 s, 10. Radcliffe 25,06.

20 Temporunden: 1. Herklotz 19 Punkte, 2. Reske 9, 3. Rohrlack 2, 4. Guiliano, 5. Gudlowski, 6. Radcliffe, 7. Kähling, 8. Schreiber, 9. Jungnitsch, 10. Krause (SC Berlin).

Ausscheidungsfahren: 1. Herklotz, 2. Reske, 3. Gudlowski, 4. Rohrlack, 5. Kähling, 6. Schreiber, 7. Guiliano, 8. Jungnitsch, 9. Ulrich, 10. Groger (Marzahner RC), 11. Krause, 12. Radcliffe.

20 Runden Punktefahren: 1. Herklotz 25 Punkte, 2. Reske 12, 3. Gudlowski 7, 4. Rohrlack 4, 5. Radcliffe, 6. Kähling, 7. Schreiber je 2, 8. Ulrich 1, 9. Guiliano, 10. Jungnitsch je -20.

Juniorinnen

500m Zeitfahren: 1. Caroline Opitz (BTSC) 41,66 s, 2. Isabelle Wolpert (RC Charlottenburg) 42,11 s, 3. Dana Ottmann (AdW) 50,72 s.

2000 m Einerverfolgung: 1. Opitz 2:48,790 min, 2. Wolpert 2:56,980 min, 3. Ottmann 3:18,790 min.

Weibliche Jugend

500 m Zeitfahren: 1. Juliane Gotsch (SC Berlin) 40,44 s, 2. Lisa Albrecht (RSV Werner Otto) 41,61 s, 3. Steffi Lehmann (AdW) 42,57 s, 4. Gonschorek 43,31 s, 5. Brecht 44,24 s, 6. Burdack 44,87 s, 7. Jäger 44,94 s.

Sprint-Halbfinale I: 1. Albrecht, 2. Burdack; **II:** 1. Gotsch, 2. Lehmann; **Finale:** 1. Gotsch, 2. Albrecht; 3. Lehmann, 4. Burdack.

2000 m Einerverfolgung: 1. Steffi Lehmann 2:48,920 min, 2. Juliane Gotsch 2:48,270 min, 3. Franziska Burdack 2:57,820 min, 4. Gonschorek 3:02,730 min, 5. Brecht 3:05,840 min, 6. Jäger 3:10,820 min.

Strahlendes SCB-Trio der Jugend. V. l. n. r.: Benjamin Bernhard, Theo Reinhardt, Tobias Tetzlaff.



Siegerehrung Schüler. V. l. n. r.: Sebastian Merker, Sebastian Wotschke, Nico-Marcel Winkler.



Fotos: Fanselow

Ein starker Henning Bommel

Die BRD-Bahnauswahl der Verfolger hatte bei der Serbienrundfahrt in Henning Bommel (KED-Bianchi) ihren stärksten Fahrer. Mit seinem Sieg auf der 1. Etappe von Beograd nach Novi Sad über 118 km setzte er sich zunächst an die Spitze des Feldes. Erst auf der 3. Etappe trennte er sich von dieser Position. Mit einem sechsten Rang auf dem 4. Abschnitt und dem dritten Platz zum Abschluß der 5. Etappe nährte er weiter seine Hoffnungen auf gutes Abschneiden. Dank des fünften Platzes auf dem Schlussteil über 179,5 km von Nis nach Topola behauptete er im Gesamteinzel Rang 11.

Serbien-Rundfahrt UCI 2.2 vom 13.-18.6.2006

1. Etappe (118 km): 1. Henning Bommel (BDR/KED-Bianchi) 2:50:40 h ... 12. Leif Lampater (BDR-Auswahl), 24. Robert Bartko, 57. Karl-Christian König (beide BDR/ RSV Werner Otto) 3:35 min, 93. Robert Bengsch (BDR/KED-Bianchi) 6:36 min, 95. Guido Fulst (BDR/ RSV Werner Otto).

2. Etappe (210 km): 1. Maros Kovac (Slowakei) 5:09:17 h ... 11. Bommel 7 s, 13. Lampater, 87. König 2:28 min, 93. Bartko 4:48 min, 107. Fulst 12:14 min, 108. Bengsch.

3. Etappe (144 km): 1. Twaylo Gabrowski (Bulgarien) 3:53:57 h ... 16. Bommel 6:29 min, 36. Lampater 8:43 min, 37. König, 95. Bartko 20:05 min, 97. Fulst, 99. Bengsch.

4. Etappe (178,5 km): 1. Der Zolt (Südafrika) 4:02:04 h ... 6. Bommel, 17. Lampater 26 s, 82. Fulst, 89. Bartko, 95. Bengsch 1:41 min, 97. König 1:54 min.

5. Etappe (199 km): Alexander Khatuntsev (Russland) 4:52:28 h ... 3. Bommel, 48. Lampater 30 s, 53. König 37 s, 62. Fulst 2:54 min, 63. Bengsch. Bartko ausgeschieden.

6. Etappe (170,5 km): 1. Gabrowski 4:00:35 h ... 5. Bommel, 75. Lampater 7:25 min, 84. Fulst 10:57 min, 85. König, 86. Bengsch.

Gesamteinzel-Abschluß: 1. Gabrowski 24:49:08 h, 2. Juri Trofimow 3:44 min, 3. Kathuntsev 3:44 min ... 11. Bommel 6:26 min, 44. Lampater 17:00 min, 54. König 28:01 min, 69. Fulst 53:05 min, 70. Bengsch 54:20 min.

Stephanie Pohl konnte glänzen

Torsten Wittig leitete bei der Rundfahrt Ster Zeeuwsche Eiland in Holland eine BDR-Auswahl die von Birgit Hollmann vom Team Motor Company Toyota angeführt wurde und der außerdem Virginia Hennig, Stephanie Pohl, Marlen Jöhrend, Nicole Kampeter aus dieser Vertretung angehörten. Dazu kamen die Charlottenburgerin Jane Knietzsch und Marlen Jöhrend (Bertram & Römer). Stephanie Gronow (BRC Zugvogel) war in dem Schweizer Stevens-Team untergekommen.

Ster Zeeuwsche Eilanden vom 15.-17.6.2006 in den Niederlanden

1. Etappe Einzelzeitfahren – Tageseinzel (7,2 km): 1. Linda Villumsen (Dänemark) 9:20 min, 2. Iris Slappendel 1 s zur., 3. Loes Gunnewijk (beide Niederlande) 11 s ... 14. Pohl 24 s, 23. Hollmann 36 s, 31. Gronow 40 s, 82. Kampeter 1:16 min, 98. Knietzsch 1:24 min, 99. Juranek, 100. Hennig 1:26 min, 101. Jöhrend.

Nachwuchswertung: 1. Villumsen 9:20 min ... 5. Pohl 24 s.

2. Etappe – Tageseinzel (131,6 km): 1. Kirsten Wild 3:20:54 h, 2. Marianne Vos, 3. Moniek Rotmensen (alle Niederlande) ... 13. Knietzsch 3 s, 24. Pohl, 34. Jöhrend, 55. Juranek, 75. Hennig 15 s, 79. Gronow, 89. Kampeter, 98. Hollmann 22 s, **Gesamt:** 1. Villumsen 3:19:15 min ... 11. Pohl 26 s.

Ausgerechnet die noch 18jährige Stephanie Pohl fand sich in dem illustrierten internationalen Feld der 141 Teilnehmerinnen aus zehn Ländern am besten zurecht. Das begann schon beim Einzelzeitfahren mit Platz 14 und wurde mit dem neunten Platz in der Gesamtwertung entsprechend belohnt. In der Nachwuchswertung ließ sie mit einem hervorragenden fünften Rang noch mehr aufhorchen.

3. Etappe – Tageseinzel (136,9 km): 1. Wild 3:26:08 h, 2. Vos, 3. Villumsen ... 9. Pohl, 38. Jöhrend 46 s, 40. Knietzsch, 48. Gronow, 68. Juranek 1:02 min, 78. Hollmann 1:18 min, 96. Hennig 1:54 min.

Gesamteinzel-Abschluß: 1. Wild 6:56:14 h, 2. Villumsen 5 s, 3. Slappendel 12 s ... 9. Pohl 35 s, 37. Gronow 1:49 min, 61. Knietzsch 2:21 min, 64. Jöhrend 2:24 min, 65. Hollmann, 71. Juranek 2:37 min, 91. Hennig 3:43 min.

Nachwuchswertung: 1. Villumsen 6:56:19 h, 2. Slappendel 7 s, 3. Vos 10 s ... 5. Pohl 30 s, 19. Knietzsch 2:16 min, 21. Jöhrend 2:19 min, 32. Hennig 3:38 min.

Drei Berliner in den Top ten

Zahlreiche Berliner haben bei der Mainfranken-Tour eine weitere Bewährungsprobe gegen starke internationale Konkurrenz gut bestanden. Dabei schnitt der schon verheißungsvoll in die Tour de Berlin gestartete Christoph Pflingsten vom KED-Bianchi Team, den aber ein Sturz seinerzeit früh ausbremste, glänzend ab. Im Aufgebot des BDR der U23 Straße startete er mit einem zweiten Platz in der 1. Etappe überaus vielversprechend in die Tour. Nur Sebastian Schwager (Thüringen Energie) hatte den Vortritt. Beide liessen sich fortan kaum aus den Augen, so dass sich in der Endabrechnung auch nichts weiter änderte. Ganze elf Sekunden trennten den Stein-Schützling vom ersten Rundfahrtsieg.

Im gleichen Atemzug darf Bahnauswahlfahrer Robert Kriegs (RSV Werner Otto) genannt werden. Mit Sebastian Paddags (KED-Bianchi) lieferte er sich auf den ersten beiden Etappen einen schönen Kampf um

die bessere Platzierung. Mit dem Erfolg, dass er am Ende das Podest mit Platz 4 verpaßte, aber Paddags hinter sich ließ. Somit wurden erneut drei Spreathener im Gesamtklassament unter den Top ten registriert.

Mainfranken-Tour UCI 2.2 (15.-17.6.2006)

1. Etappe (76,6 km): 1. Sebastian Schwager (Thüringen Energie) 1:43:20 h, 2. Christoph Pflingsten (BDR-Straße/ KED-Bianchi), 3. Tony Martin (BDR-Straße) 1 s zur., 4. Paddags (KED-Bianchi) 27 s, 5. Kriegs (BDR-Bahn/ RSV Werner Otto), 17. Wolter, 19. Gniot (beide KED-Bianchi) 41 s, 25. Stauff (Akud Arnolds Sicherheit), 31. Kalz (BDR-Bahn/ RSV Werner Otto), 46. Geng, 49. Buchheister (beide KED-Bianchi), 61. Schlüter, 62. Röstel (beide Akud Arnolds Sicherheit), 67. Hans (BDR-Straße/ Akud Arnolds Sicherheit), 77. Spitzbarth (KED-Bianchi).

2. Etappe (152,6 km): 1. Alain Lauener (Schweiz) 3:41:30 h, 2. Schwager, 3. Steve Schets (Belgien) ... 6. Paddags, 8. Kriegs, 14. Stauff, 25. Pflingsten,

Marlen Jöhrend einmal aufs Podest

Bei der 9. Dookola Polski überraschte mit Marlen Jöhrend (Motor Company Toyota) eine der jüngsten angenehm. Von Beginn der gutbesetzten Internationalen Frauenrundfahrt an, verbuchte sie Plätze im Vorfeld. Ihr streben nach guten Leistungen krönte sie dann auf der 3. Etappe, denn da gelang ihr mit Rang 3 der Sprung aufs Treppchen.

9. Dookola Polski vom 1.-4. Juni 2006

1. Etappe (130 km) – Tageseinzel: 1. Annalisa Cucinotta (Italien) 3:38:42 h ... 9. Marlen Jöhrend (Motor Company Toyota), 15. Jane Knietzsch, 36. Stephanie Gronow, 43. Katarina Blum (alle RG Charlottenburg), 45. Nicole Kampeter (Motor



Henning Bommel in Aktion.

Foto: Uhlig

Company Toyota), 47. Nadine Krcal (RG Charlottenburg), 64. Virginia Hennig (Motor Company Toyota), 71. Claudia Meyer (RG Charlottenburg), 75. Heli Luone, 77. Annelie Gärtner, 79. Birgit Hollmann (alle Motor Company Toyota).

2. Etappe (101,2 km) – Tageseinzel: 1. Cucinotta 2:36:27 h ... 8. Jöhrend, 10. Knietzsch, 25. Hollmann, 47. Kampeter, 65. Blum, 67. Gärtner, 68. Krcal, 75. Hennig, 76. Meyer, 79. Gronow, 86. Luone 18:43 min. **Gesamt:** 1. Cucinotta 6:14:59 h ... 7. Jöhrend 10 s, 12. Knietzsch, 44. Kampeter, 50. Hollmann, 52. Blum, 56. Gronow, 72. Hennig, 76. Gärtner, 77. Meyer, 86. Luone.

3. Etappe (73,7 km) – Tageseinzel: 1. Karin Aune (Schweden) 1:53:12 h, 2. Malgorzata Wysocka (Polen), 3. Marlen Jöhrend ... 5. Knietzsch.

32. Kalz, 34. Geng, 51. Gniot, 55. Schlüter, 56. Wolter, 79. Röstel, 92. Spitzbarth 1:41 min, 98. Buchheister 9:10 min, 106. Hans, 108. Schulz.

3. Etappe (176,5 km): 1. Felix Rehberger (BDR) 4:10:31 h, 2. Oliver Pardini (Belgien), 3. Schets ... 11. Stauff, 20. Kriegs, 24. Pflingsten, 35. Wolter, 49. Gniot, 62. Schlüter, 65. Kalz, 69. Hans, 73. Röstel, 86. Spitzbarth 53 s, 88. Buchheister, 96. Schulz, 100. Geng.

Gesamteinzel-Abschluß: 1. Sebastian Schwager 9:35:06 h, 2. Christoph Pflingsten 11 s, 3. Tony Martin 14 s, 4. Kriegs 27 s, 5. Paddags 38 s, 14. Wolter 42 s, 22. Stauff 51 s, 24. Gniot 56 s, 38. 59 s, 55. Schlüter, 62. Röstel, 84. Spitzbarth 3:31 min, 93. Buchheister 7:00 min, 95. Geng 7:59 min, 97. Hans 10:09 min, 98. Schulz 13:16 min.

Erinnerung an den Eisernen Ete

Am 11. Juli jährt sich der Unglückstag zum 50. Male, an dem der beliebte Berliner Radsportler Erich Schulz zu Tode stürzte. Es geschah während der 6. Etappe der DDR-Radrundfahrt 1956 auf der Landstraße zwischen Halle und Eisleben.

Der untadelige Sportsmann, den sie auch anerkennend den Eisernen Ete nannten, hat Vorbildliches im Radsport vollbracht. Als er 41-jährig verstarb, lagen zwei große sportliche Lebensabschnitte hinter ihm. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg startete Erich Schulz sehr erfolgreich. Sein bewundernswerter eiserner Wille versetzte ihn auch in die Lage, ein schlimmes Magenleiden zu überwinden, und nach der glücklichen Heimkehr erneut an den Start zu gehen. Diese Zeit bei der BSG Post Berlin ließ ihn zu einem großen Vorbild einer ganzen Generation von jungen Rennfahrern werden. Freunde und Mitstreiter des großartigen Sportsmanne erinnern sich in dem im Scheunen Verlag herausgegebenen Buch „Erich Schulz: Sein Leben für den Radsport“ an seine menschlichen Qualitäten, seine freundschaftliche und kameradschaftliche Art. Es ist auch für die Rennfahrer von heute ein empfehlenswerter Lesestoff. Dem Buch lagen persönliche Aufzeichnungen zu Grunde, deren Veröffentlichung Herausgeber Andreas Ciesielski dem unvergessenen einstigen Postadsportsektionsleiter Günter Kumm verdankt. Daraus zitieren wir von der Schlußetappe der Rundfahrt 1953 Görlitz-Berlin:

„Der Start in Görlitz erfolgt bei strömendem Regen. So ist es kein Wunder, dass sich die 93 noch im Rennen befindlichen Fahrer ziemlich lustlos und im mäßigen Tempo auf die lange Fahrt nach Berlin begeben. Der Regen hört zwar bald auf, die Stimmung steigt, aber die Geschwindigkeit bleibt flau. Im 30er Schnitt geht es der Hauptstadt entgegen. Ich fahre hinter Walter Nickel. Bewundernd gleitet mein Blick über seinen eleganten Sitz auf der Maschine und seine tadellosen, schlanken, aber doch ausgeprägten Beine, die sich im gleichmäßigen Rhythmus leicht und flüssig wie die Kolben einer gut geölte Maschine auf und ab bewegen. Er wirkt wie ein zwanzigjähriger Klassefahrer und steht doch am Ende seiner glanzvollen aktiven sportlichen Laufbahn. Mir kommt der harte Kampf in den Sinn, den wir beide im Vorjahr um das Gelbe Trikot aufgefochten haben und wo wir über die anstürmende Jugend triumphieren konnten. Da das augenblickliche Tempo eher einer schnellen Wanderfahrt als einem Rennen gleicht, fahre ich neben ihm, um mich mit ihm zu unterhalten. Er sagt mir, dass diese Rundfahrt sein letztes Rennen sei und dass er damit seine aktive Laufbahn abschließen wolle. Seine reichen Erfahrungen werde er nun als Trainer auswerten, sie in dieser Eigenschaft dem Nachwuchs vermitteln. Fast könnte ich die Jugend beenden, die von solchen Trainern angeleitet wird und muß daran denken, wie mühselig ich mir am Anfang meiner sportlichen Betätigung erst Erfahrung sammeln musste. Wie ängstlich die damaligen Kanonen das Geheimnis ihrer Erfolge hüteten und darauf bedacht waren, den Nachwuchs nicht zur Konkurrenz werden zu lassen. Mit leiser Wehmut denke ich daran, dass für mich nun wohl auch bald



der Zeitpunkt kommen wird, da ich dem aktiven Sport Valet sagen muß. Aber noch fühle ich mich den Strapazen, die gerade dieser Sport an den Körper stellt, gewachsen und meine Erfolge beweisen, dass ich es noch immer mit der stürmischen vorwärts drängenden Jugend aufnehmen kann.

Eine von Sippli entfesselte Jagd reißt mich aus meinen Gedanken. Ich muß mich wieder auf das Rennen konzentrieren. Sippli macht aber nur ein Strohfeder, das nach kurzer Zeit erlischt. Erst ein Prämienspur in Lübbenau bringt Leben in das Feld, Nestler kann diesen vor Malitz, der zu spät angetreten hatte, für sich verbuchen.

In Märkisch Buchholz halte ich meine Zeit für gekommen. Auf dem Knüppelpflaster trete ich energisch an, um das Feld zu sprengen. Funda hat aufgepasst und klebt an meinem Hinterrad. Wir erringen einen Vorsprung, werden aber auf der glatten Straße wieder eingefangen. Doch jetzt reißen die Vorstöße nicht mehr ab. Die Entscheidung der Etappe fällt auf dem schlechten Pflaster in Schmöckwitz. Funda, Lüder, Kruck und Gruber lösen sich hier vom Feld und kommen 80 m weg. Ich erkenne die Gefahr und fahre mit einem Gewaltspurt an sie heran.

Nun beginnt eine Jagd auf Biegen oder Brechen. Jeder von uns setzt seine letzten Reserven ein, denn es geht um den Etappensieg in Berlin. Unsere Verfolger wollen uns nicht entkommen lassen. Sie kämpfen mit allen Kräften um den Anschluß, und so bleibt unser Abstand von 100 m bestehen. Für uns Ausreißer ist das eine große Nervenbelastung. Wir rafften uns noch mal auf und forcieren das Tempo. Nun machen wir langsam Boden gut und können auf 400 m davonziehen.

Die Anteilnahme der Berliner übertrifft alle Erwartungen. Von Grünau bis zum Jahn-Stadion bilden sie eine lebende Mauer und feuern uns mit einer nicht zu überbietenden Begeisterung an.

Unser Vorsprung hat sich auf 500 m ausgedehnt. Damit ist die Entscheidung der letzten Etappe gefallen. Etappensieger kann nur einer von uns fünf werden. Wer wird es sein?

Es sind noch 2000 m zu fahren, scharf überwachen wir uns. Noch 1000 m. Gruber kann seine Nerven nicht länger bezwingen und tritt an. Ich spurte an ihn heran. Vor der Einfahrt ins Stadion schiebt sich Lüder an uns vorbei. Nachdem er ein Stück geführt hat, will er sich wieder zurückfallen lassen. Das wäre ein Fehler und ich rufe ihm zu: „Bleibe vorn!“. Er reagiert auf meinen Zuruf und fährt als erster ins Stadion ein. Es ist, als wenn wir in einen Hexenkessel kommen. Vierzigtausend Zuschauer empfangen uns mit tosendem Beifall.

Dieter Lüder spurtet aus Leibeskräften die Gerade herunter, ich liege ein paar Längen hinter ihm, da ich in der Eingangskurve etwas ins Rutschen gekommen bin. Jetzt laufe ich aber zu ihm auf. Hinein in die letzte Kurve, vor mir mein junger Schüler und Gemeinshaftskamerad, ich greife ihn an, bringe aber nicht die Konsequenz auf, entschlossen und hart wie bei einem anderen Gegner bis zum Ziel durchzuspurten. So siegt der Schüler vor dem Meister und kann seinen vielen Siegen als Jugendfahrer den ersten großen bei den Junioren hinzufügen.“ Von eben diesen Dieter Lüder ist in diesem Buch ein aufschlussreicher Beitrag zu finden. Davon folgt hier ein Leseprobe:

„Es war die DDR-Meisterschaft im 100-km-Mannschaftsfahren des Jahres 1953. Manfred Fleischmann und ich kamen von der Jugend in die Juniorenklasse, und dieses für die Postsportler so wichtige Rennen wurde von Gerhard Uhlenhut, Siegfried Mesecke, Hans Weihe, Erich Schulz und uns beiden Jüngsten bestritten. Erich besprach kurz vor dem Start die Taktik des Rennens und legte auch die Strategie fest. Danach sollten Manfred und ich bis zur Wende mit aller Kraft führen und dann ruhig zurück trudeln. Die anderen vier Rennfahrer würden dann ohne uns die zweite Hälfte des Rennens bis ins Ziel fahren.

Manfred und ich fuhren die 50 Kilometer wie Entfesselte. Der Wind blies. Es regnete. Nur selten wurden wir in unserer Führungsarbeit entlastet, damit wir etwas Luft holen konnten. So war der Plan - und er wäre auch aufgegangen, wenn nicht Gerhard Uhlenhut und Manfred diesem Tempo hätten Tribut zollen müssen.

Als wir die ersten 50 km und die Wende hinter uns hatten, stellten wir erschreckt fest, dass beide nicht mehr zu sehen waren. Es zeugt von den großen Qualitäten des Mannschaftskapitäns Erich Schulz, der nun nicht in Panik geriet, sondern die Situation blitzschnell überdachte, sich in Führung brachte und nun gemeinsam mit Hans Weihe den Rest des Rennens bestritt. Wenn Mesecke oder ich in die Führung wollten, weil wir dachten, wir würden das schon schaffen, wurden wir von Erich zurückgepfiffen. Sofort. Es war ihm klar, dass wir mit unseren Kräften am Ende waren und die restlichen Körner dazu reichen mussten, ins Ziel zu fahren. Bis zum Kilometer 70 etwa ging auch alles gut. Dann wurde mir schwarz vor Augen. Ich weiß nicht wie ich ins Ziel kam. Immer wieder hörte ich die ruhigen Worte von Erich, wie er mir Mut zusprach, mich dazu brachte, die letzten, die wirklich allerletzten Kraftreserven in meinem Körper zu mobilisieren.

Zu viert kamen wir schließlich ins Ziel. Nur um 1,3 Sekunden von den Rennfahrern der Wismut geschlagen.“

Aus dem Märkischen

Erst die letzte Wertung entschied

Beim ausgezeichnet besetzten Kriterium Rund in Babelsberg hatten sich die Rennfahrer die Gunst der Zuschauer mit der Fußball-WM zu teilen. Die überaus aktiven Starter kamen dabei leider ziemlich schlecht weg, denn nur eingefleischte Velofreunde verfolgten die Jagd nach Punkten und Runden.

Vorjahrsieger Robert Bartko und sein Team vom RSV Werner Otto drückten dem Eliterennen von Anfang an den Stempel auf, zwangen damit die Konkurrenz zu scharfer Fahrt. Verschnaufpausen konnte sich das Feld kaum gönnen, denn schon bald zogen die Berliner Karl-Christian König, der später wegen Defekts ausscheidende Guido Fulst gemeinsam mit dem Verfolgungsweltmeister davon. Zunächst gesellte sich nur noch der jetzt für Notebooksbilliger.de startende Leipziger Timo Scholz zu dem Trio. Später schafften noch Roger Kluge (POT Cottbus) und mit Marcus Sudy (Focus Stein-Therme) ein weiterer Potsdamer den Anschluß. Die Überraschung war dann nur noch eine Frage der Zeit, obwohl das Hauptfeld lange nicht klein beigegehen wollte. Dank ihres Vorsprungs beherrschten die Außreißer die Wertungen, wobei alles auf eine Wiederholung des Vorjahressieges von Robert Bartko hindeutete. Erst buchstäblich in der letzten Runde legte Teamgefährte König den Respekt vor seinem großen Vorbild ab und fuhr noch einige Meter Vorsprung heraus. Mit dem Sieg in der letzten Wertung war dann die Überraschung perfekt. Bartko wurde noch von seinem potenziellen Nachfolger übertrumpft. Vom KED-Bianchi-Team hatten noch Sebastian Paddags und Andreas Müller anfangs Punkte erobern können, aber im Rennverlauf kamen dann keine weiteren hinzu.

Souverän beherrschte der SC Berlin das Juniorenrennen. Erwartungsgemäß gewann dann Bastian Faltin, während der Ehrenplatz von Björn Schwarz dessen bisher beste Saisonleistung bedeutete. Julius Marquardt

und Markus Wähler vervollständigten das Quartett. Mit dem 5. Platz meldete sich Daniel Lemke (RV Iduna) erstmals etwas lauter in der neuen Klasse zu Wort.

Im Jugendrennen hatte Matti Kähling vom TSC die Aufgabe übernommen den Sieg von Constantin Liebenow (RSC Cottbus) zu vereiteln. Das misslang mit Platz 3 leider ebenso, wie der mit ihm zusammen dafür kämpfende Chris Pachale (AdW) als Vierter nicht den Ehrenplatz von Max Walsleben (RC Kleinmachnow) verhindern konnte.

Rund in Babelsberg des OSC Potsdam am 24. Juni 2006

Elite (65 km): 1. Karl-Christian König 1:39:36 h/ 26 Punkte, 2. Robert Bartko (beide RSV Werner Otto) 24, 3. Roger Kluge (POT Cottbus) 18, 4. Sudy (Focus Stein-Therme), 5. Scholz (Notebooksbilliger) je 10, eine Runde zurück: 6. Sellnow (Focus Stein-Therme) 9, 7. Paddags (KED Bianchi) 7, 8. Berger (VfL Wolfsburg), 9. Voß (Heinz von Heiden) je 5, 10. Müller (KED Bianchi) 2, 11. Fischer (POT Cottbus), 12. Laufer (RSV Werner Otto), 13. Schlecht (RSV Braunschweig), 14. Kramp (RSV Werner Otto), 15. Krage, 16. Bremer, 17. Müller (alle Focus Stein-Therme), 18. Ulbricht (Notebooksbilliger), 19. Lipinski (RV Iduna), 20. Wolter (KED Bianchi).

Junioren (39 km): 1. Bastian Faltin 1:08:32 h/ 17 Punkte, 2. Björn Schwarz 13, 3. Julius Marquardt 10, 4. Wähler (alle SC Berlin) 7, 5. Lemke (RV Iduna), 6. Paegelow (Zehlendorfer Eichhörnchen) je 6, 7. Kenzler (BTSC) 4, 8. Hoffmann (SC Berlin), 9. Treichel (Frankfurter SC), 10. Fielsch (BTSC) je 3, 11. Peter (OSC Potsdam), 12. Luttuschka (RK Endspurt Cottbus) je 2, 13. Tucholl (NRV Luisenstadt) 1, 14. Achterberg (RC Charlottenburg), 15. Müller (RK Cottbus), 16. Haussen (Frankfurter RC), eine Rd. zur.: 17. Streblov /BTSC).

Jugend (32,5 km): 1. Constantin Liebenow (RSC Cottbus) 58:03 min/ 19 Punkte, 2. Max Walsleben (RC Kleinmachnow) 16, 3. Matti Kähling (BTSC) 11, 4. Pachale (AdW) 10, 5. Schneider (RSC Cottbus), 7. Morling (RSC Cottbus) je 2, 8. Kahra (RK Cottbus), 9. Paun (BTSC), 10. Witt (Frankfurter RC), 11. Franke (RK Cottbus), 12. Marquardt (Luisenstadt), 13. Susi Tosch (RK Cottbus), 14. Gollnick (BRC Zugvogel), 15. Strauß (Zehlendorfer Eichhörnchen).

Fünf Berliner Kletterkünstler

Der 4. Bergpreis im anspruchsvollen Terrain des ehemaligen Tagebaus Welzow-Süd gab gleich fünf Berlinern Gelegenheit ihre Kletterkünste herauszustellen. Den größten Triumph feierte dabei bei der gutbesetzten Prüfung der Elite Henrik Wolter vom KED-Bianchi Team. Er verwies Guido Fulst (RSV Werner Otto) auf den Ehrenplatz. Erst dahinter konnten sich die favorisierten Lokalmatadoren Ingmar Dassler und Christoph Klipp die nächsten Plätze sichern. Tino Thömel (AdW) gelang es ebenso wie den Männern die Brandenburger auf einer ihrer schwersten Hausstrecken bei den Junioren zu schlagen. Überraschend kletterte mit ihm Florian Paegelow (Zehlendorfer Eichhörnchen) als Dritter hinter Nils-Wabun Warnecke (SV Uelzen) mit aufs Podest.

Der junge Nico-Marcel Winkler stand bei den Schülern ziemlich allein auf weiter Flur. Trotzdem gelang ihm ein überzeugender Sieg, der zweite bei diesem Renntag in der Lausitz für AdW.

In der U13 ließ der Berliner Doppelmeister Silvio Herklotz keinen Konkurrenten vorbei und gewann erneut überzeugend. Somit kam der RSV Werner Otto ebenfalls in Welzow noch zum Zuge.

Den Senioren blieb es vorbehalten, sogar einen dreifachen Erfolg für die Hauptstädter zu sichern. Mike Herold (RV Berlin 1888) verwies Klaus-Dieter Scholz (ESV Lok Schönevide) und Steffen Jahnke (RSV Werner Otto) auf die Plätze, während die ansonsten so starken Lausitzer vom Siegespodest ferngehalten wurden. Dagegen musste sich Chris Pachale (AdW) im Jugendrennen der Cottbuser Übermacht geschlagen geben. So spürten Eric Pidun und Felix Dehmel noch vorbei, überliessen ihm nur den dritten Rang.

Bei der U11 waren auffallend viele Mädchen mit von der Partie. Ausgerechnet Nadja Kähling, eine blutjunge Anfängerin vom TSC, wuchs auf den 7,8 km über sich selbst hinaus. Den Sieg musste sie zwar noch einem Jungen, Philipp Müller (RSV

Heinz Taßler zum 70. Geburtstag

BRV-Zeugwart Heinz Taßler feierte am 26. Juli 2006 seinen 70. Geburtstag und konnte sich zahlreicher Glückwünsche erfreuen, denen wir uns hiermit gern anschließen.

Der gelernte Schumacher fand in seinem Vater 1949 einen sachkundigen Förderer, als das Tourenfahren um die Häuserecken mit Gleichgesinnten bei der Sektion Radsport der BSG Turbine im Wettkampf-Radsport mündete. Den Zeitläuften geschuldet war der Umzug nach Wittenau im Jahre 1957 und damit der Wechsel zum BRC Endspurt. Heinz Taßler erwarb sich auch dort den guten Ruf eines Platzpferdes, dem nie die gute Lust und Laune am Radsport verloren ging. Folgerichtig übernahm er im Verein mehrere Jahre lang die Verantwortung für den talentierten Nachwuchs, verhalf als Jugendleiter dabei auch Udo Schulz und Wolfgang Schulze zu einem guten Einstieg in das Metier.

Doch dann kehrte er dem Radsport den Rücken, um sich dafür umso emsiger dem Kegeln zu widmen. Bis mit dem Neubaus des Velodroms 1997 der damalige Bahnfachwart Walter Gebhardt Heinz Taßler an seine radsportliche Vergangenheit erinnerte, in die auch eine sehr erfolgreiche Zeit seines talentierten Sohnes Roy bei Opel Schüler von 1975 bis 1980 fiel. Seither aktives Mitglied der neu ins Leben gerufenen Arbeitsgemeinschaft für den Bahnradspport, bewarb sich Heinz Taßler um den Posten des Zeugwartes. Die Jahreshauptversammlung 2004 des BRV wählte ihn mit Mehrheit in dieses Amt und bestätigte ihn auch in diesem Jahr für eine weitere Wahlperiode.

Seit geraumer Zeit begleitet das sachkundige Mitglied der RV Berlin 1888 die Wettbewerbe um die Bahnpokale oder Berliner Meistertitel als versierter Hallensprecher und fühlt sich in dieser neuen Rolle offenbar pudelwohl.

Wir wünschen dem Jubilar weiter viel Freude beim Radsport und gute Gesundheit für sein aktives Mitwirken im Verband.

Finsterwalde) überlassen, aber den Ehrenplatz behauptete sie glückstrahlend.

4. Bergpreis um die Pokale des Tagebaus Welzow-Süd am 25. Juni 2006

Elite (117 km): 1. Henrik Wolter (KED-Bianchi) 3:04:10 h, 2. Guido Fulst (RSV Werner Otto), 3. Ingmar Daßler, 4. Klipp (beide POT Cottbus), 5. König (RSV Werner Otto), 6. Fischer (POT Cottbus), 7. Sellnow (Focus Stein-Therme), 8. Burchert (KED-Bianchi), 9. Hentschel (Dresdner SC), 10. Kriegs (RSV Werner Otto), 11. Viele (Notebooksbilliger), 12. Berger (VfL Wolfsburg), 13. Hennig (Team Wurzen), 14. Heinz, 15. Schümberg (beide POT Cottbus), 16. Bartko (RSV Werner Otto), 17. Müller (RC Charlottenburg), 18. Müller (KED-Bianchi), 19. Hartz (Focus Stein-Therme), 20. Weichel (Team Wurzen), 21. Schulz (RSV Werner Otto), 22. Bremer (RC Charlottenburg) ... 27. Seiler (AdW), 28. Müller (RSV Werner Otto), 29. Krage (Focus Stein-Therme), 30. Schulz (RC Charlottenburg).

Junioren (78 km): 1. Tino Thömel (AdW) 1:51:32 h, 2. Nils-Wabun Warnecke (SV Uelzen), 3. Florian Paegelow (Zehlendorfer Eichhörnchen), 4. Stülpner (SSV Heidenau), 5. Lieske (RSC Cottbus), 6. Lemke (RV Iduna), 7. Kupke (RSC Cottbus), 8. Luttuschka (RK Cottbus), 9. Achterberg (RC Charlottenburg), 10. Maly (RSC Cottbus), 11. Pohl (SC Berlin).

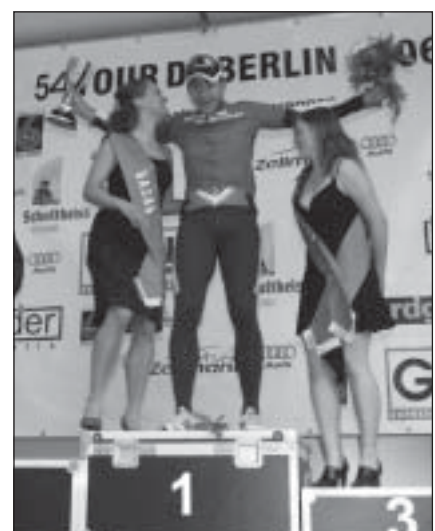
Illustrierter Rückblick auf 54. Tour de Berlin



Gesamtsiegerehrung mit Hauptsponsoren Peter Hanisch (LSB-Präsident, 3.v.l.) und Staatssekretär Peter Härtel (3.v.r. neben Wolfgang Scheibner). Jens Voigt wünscht Felix Gniot Glück für Schlußetappe. Ralf Paddags gab sich nur knapp geschlagen. Im Bild Mitte links ganz rechts!

Darunter Regenfahrt durch Rudow mit Nino Laufer (2.v.l.). Große Freude bei Frank Schulz.

Fotos: Engler



Ehrendes Gedenken an Erich Schulz



Am Gedenkstein für den großartigen Radsportler Erich Schulz auf der Landstraße von Halle nach Eisleben versammelten sich an seinem 50. Todestag am 11. Juli zahlreiche Freunde und Mitsreiter, um seiner zu gedenken. Heiner Lüdke fand herzliche Worte der Achtung und Ehrerbietung über seinen damaligen Mannschaftskapitän. Voller Stolz erinnerte er an die gemeinsamen erfolgreichen Tage im Juli 1956, als die Mannschaft der BSG Post Berlin bei der damaligen DDR-Rundfahrt mit ihrem Kapitän Erich Schulz unterwegs war. Mit dem Sieg des tadellosen Kämpfers auf dem Rennrad hatte die 1. Etap-

pe von Berlin nach Rostock ihre Krönung gefunden.

Es folgte der Triumph im Mannschaftszeitfahren der 2. Etappe von Rostock nach Schwerin. Daran erinnerte sich Heiner Lüdke in seiner Gedenkrede ebenso wie der anwesende Mannschaftsleiter Gerhard Köhler und Rudi Keil, Hans Weihe. Nur der leider ebenfalls schon verstorbene Hans Witt fehlte vom Post-Team.

Dem Ruhetag von Halle folgte dann 1956 die tragische Unglücksfahrt. Der Verlust dieses geachteten Menschen und Sportlers Erich Schulz bedeutete gerade für seine jungen

Mitsreiter einen großen Einschnitt in ihr sportliches Leben.

Sein Vorbild blieb unvergessen. Über 30 Mal startete die BSG Post unter der Leitung des ebenfalls schon verstorbenen Günter Kumm das Gedenkrennen Berlin-Angermünde-Berlin.

Nach der Wende hält nun die Interessengemeinschaft ehemaliger Radsportler der BSG Post, von denen sich zahlreiche zur Feierstunde eingefunden hatten, das Andenken an diesen tadelstreifen, vorbildlichen Sportler mit dem großen Kämpferherzen weiter in Ehren.



Siegerehrungen für Berlins RadsportlerInnen



Bei den Deutschen Behinderten-Meisterschaften fanden sich viele Berliner auf dem Podest. Im linken Bild oben mitten über der 1 der strahlende Pierre Senska. Darunter Mario Hammer, der zufriedene Meister mit seinen Rivalen. Rechts oben läßt sich Dana Ottmann als Vizemeisterin feiern.



Bei der Deutschen Stehermeisterschaft wartet Berlin mit zwei Medaillengewinnern auf. Siegerehrung im Bild rechts v.l.n.r.: Timo Scholz/Karsten Podlesch, Helmut Baur/Carsten Podlesch, Florian Fernow/Peter Bäuerlein.

AUF FREMDEN STRASSEN UND PISTEN

BORSUM (5.6.2006)

Kriterium Juniorinnen (41,6 km): 1. Ann-Kathrin Fooker (RV Delmenhorst) ... 8. Dana Ottmann (AdW).

Weibliche Jugend (31,2 km): 1. Anna Bianca Schnitzmeier (RuMRC Hombruch) ... 7. Franziska Burdack (Luisenstadt).

U13 (11,7 km): 1. Willi Willwohl (Fürstenwalde) ... 9. Reske (RV Iduna).

SCHÖNA (20.5.2006)

Stephanie Gronow (BRC Zugvogel) gewann bei Rund um Schöna über 36 km das Frauenrennen. 6. Birgit Hollmann (BRC Zugvogel), 8. Katharina Blum (SC Berlin/Elk Haus), 9. Lydia Wegemund (SC Berlin), 10. Jana Knietzsch (RC Charlottenburg).

GERA (3.6.2006)

Debschwitzer Kriterium Senioren (25 km): 1. Mike Zwingenberger (SC DHfK Leipzig) ... 4. Scholz (ESV Lok Schöneweide).

U13 (12 km): 1. Jan Brockhof (RSC Hildesheim) ... 4. Reske (RV Iduna).

GREIZ-POHLITZ (4.6.2006)

Straßenrennen Elite (79,2 km): 1. Tino Meier (POT Cottbus) 2:08:01 h ... 3. Andreas Ciensky (RV Iduna).

Junioren (79,2 km): 1. John Degenkolb (SSV Gera) ... 3. Tino Thömel (AdW).

Siege feierten die Berliner Straßenmeister der Jugend Theo Reinhardt und Juliane Gotsch (beide SC Berlin).

Männliche Jugend (67 km): 1. Theo Reinhardt 2:01:16 h, 2. Tino Marold (RSC Erfurt), 3. Chris Pachale ... 9. Fiedler (beide AdW).

Weibliche Jugend (33,5 km): 1. Juliane Gotsch (SC Berlin) 1:04:50 h ... 7. Steffi Lehmann (AdW).

U13 (13,4 km): 1. Willi Willwohl (Fürstenwalde) ... 3. Tim Reske (RV Iduna).

Für den dritten Berliner Sieg sorgte Klaus-Dieter Scholz (Lok Schöneweide) in der Seniorenklasse 3 über 60 km in 1:48:10 h.

Senioren 2: 1. Thomas Krön (RMV Strullendorf) ... 7. Winselmann (Weltraumjogger), 8. Haertel (RC Charlottenburg).

LÜBBEN (21.5.2006)

Deutsche Meisterschaften im Einzelzeitfahren Juniorinnen (15 km): 1. Franziska Merten (RSV Osterweddingen) 22:03 min, 2. Susi Tosch (RK Endspurt Cottbus) 21 s zur., 3. Lisa Brennauer (TSV Durach) ... 27. Caroline Opitz (BTSC) 2:25 min, 38. Isabelle Wolpert 3:42 min, 42. Kira Schmitz (beide RC Charlottenburg) 5:33 min.

Junioren, zugleich 2. Lauf Bundesliga (20 km): 1. Marcel Kittel (Thüringen) 24:45 min, 2. Andreas Henig (Rothaus) 16 s, 3. John Degenkolb (Thüringen) 20 s ... 27. Marquardt (SC Berlin) 1:29 min, 33. Thömel (AdW) 1:36 min, 59. Kenzler (BTSC) 2:14 min, 61. Faltin (SC Berlin) 2:15 min, 71. Tucholl (Luisenstadt) 2:28 min, 88. Lippold (SC Berlin) 2:51 min, 92. Hesse (AdW) 2:58 min, 96. Fielsch (BTSC) 3:06 min, 104. Wähner (SC Berlin) 3:21 min, 115. Sterz (AdW) 4:01 min, 116. Lemke (RV Iduna) 4:02 min.

Gesamt: 1. Degenkolb 370 Punkte, 2. Oliver Giesecke (Thüringen) 261, 3. David Hesselbarth (Bayern) 252 ... 51. Sterz 56, 54. Marquardt 53, 61. Thömel 47, 64. Tucholl 45, 70. Kenzler 39, 75. Lippold 37, 79. Fielsch 31, 90. Faltin 19.

Tagesmannschaft: 1. Thüringen 30, 2. Aguti 25, 3. Rothaus 16 ... 9. Berlin 12; **Gesamt:** 1. Thüringen 60 ... 8. Berlin 25.

SINGEN (22.5.2006)

Internationales Steherrennen: 1. Carsten Podlesch (Zehlendorfer Eichhörchen) h. Baur, 2. Timo Scholz (Notebooksbiliger) h. K. Podlesch (Zehlendorfer Eichhörchen).

GRAFSCHAFT (21.5.2006)

MTB-Rennen BDR-Nachwuchsrichtung Jugend: 1. Valentin Fiederer (Team Vaude Dämpfle-Mathis) ... 17. Lichowos (MTB-verein).

HOFWEIER (10./11.6.2005)

Die beste Platzierung bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Einerstraßenfahren kam auf das Konto von Juliane Gotsch (SC Berlin), die in der achtköpfigen Spitzengruppe der Weiblichen Jugend sehr aktiv war und Platz 7 belegte.

Junioren (125 km): 1. David Hesselbarth (RV Neuötting) 3:33:01 h, 2. Philipp Ries (RSV Wyhl), 3. Patrick Nuber (RU Wangen) ... 25. Tucholl (Luisenstadt) 7:03 min, 34. Fielsch (BTSC) 7:05 min, 38. Faltin (SC Berlin) 7:38 min.

Juniorinnen (75 km): 1. Lise Weissenseel (RG Bayern/Sachsen-Anhalt) 2:19:06 h.

Männliche Jugend (75 km): 1. Fabian Danner (RU Wangen) 2:03:16 h, 2. Christopher Roth (RSC Wiesbaden) 1:29 min, 3. Bastian Bürgel (RV Ansbach) 1:31 min ... 28. Reinhardt (SC Berlin), 35. Pachale (AdW) 1:53 min, 56. Tetzlaff (SC Berlin) 7:58 min, 73. Seiler (AdW) 9:18 min, 74. Marquardt (Luisenstadt) 16:58 min.

Weibliche Jugend (50 km): 1. Hanna Amend (KJC Rügen) 1:33:18 h, 2. Lisa Bache (Frankfurter RC), 3. Saskia Seithel (RC Bellheim) ... 7. Gotsch (SC Berlin).

Schüler (37,5 km): 1. Martin Reinert (RSC Ludwigsburg) 1:02:28 h, 2. Lucas Liß (RSV Unna) 2:40 min, 3. Felix Fischer (RV Schweinfurt) ... 22. Winkler (AdW), 63. Ludwig (SC Berlin) 7:13 min, 67. Beyer (BTSC) 7:36 min, 80. Merker (SC Berlin) 12:21 min.

Schülerinnen (37,5 km): 1. Sarah Lena Hofmann (RV Wombach) 1:13:02 h.

GREVESMÜHLEN (11.6.2006)

Elite (60 km): 1. Marian Arnold (Harvestehuder RV) 1:24:13 h ... 5. Kalz (VfL Wolfsburg), 7. König (RSV Werner Otto).

Schüler (12 km): 1. Timm Steinhagen (SV Dassow) ... 6. Wünsch (AdW).

SINZIG (10.6.2006)

Sinziger Nacht C-Klasse (61,4 km): 1. Kim Lachmann (VfR Ansbach) ... 5. Nussmann (RV Berlin 1888).

ALBSTADT-TAIFLINGEN (10.6.2006)

Hanka Kupfernagel (Team Focus) gewann bei den Deutschen MTB-Meisterschaften der Frauen die Bronzemedaille, was angesichts der Widrigkeiten mit dem Material noch als ein Erfolg zu werten war. Erste Sabine Spitz (Spezialisiert FT) 1:29 min vor Nina Göhl (Mulitvan Merida BT).

JELENIJA GORA (5.-11.6.2006)

Baltyk-Karkonosze-Tour UCI 2.2

1. Etappe (175,5 km): 1. Michal Pawlyta (Polen) 3:58:48 h ... 13. Victor Ulzen (RV Lichterfelde-Steglitz), 40. Fabian Pohl (RV Iduna).

2. Etappe (246,4 km): 1. Bartomiej Matysiak (Polen) 6:05:30 h ... 21. Ulzen, 45. Pohl. **3. Etappe (207,3 km):** 1. Piotr Zaradny (Polen) 5:08:30 h ... 10. Ulzen, 53. Pohl. **4. Etappe (117,3 km):** 1. Pawel Szaniawski (Polen) 2:52:52 h ... 18. Ulzen, 20. Pohl. **5. Etappe (203,2 km):** 1. Denis Kostjuk (Ukraine) 5:35:29 h ... 20. Pohl, 54. Ulzen. **6. Etappe (121,2 km):** 1. Marcin Sapa (Polen) 3:12:50 h ... 15. Pohl. **Gesamteinzel-Abschluß:** 1. Matysiak 27:32:32 h ... 20. Pohl 23.44 min zur.

GREVESMÜHLEN (11.6.2006)

Elite (60 km): 1. Marian Arnold (Harvestehuder RV) 1:24:13 h ... 5. Kalz (VfL Wolfsburg), 7. König (RSV Werner Otto).

SCHWEINFURT (17.6.2006)

Junioren (55 km): 1. Danilo Kupfernagel (SSV Gera) 1:21:56 h ... 10. Paegelow (Zehlendorfer Eichhörchen).

Jugend (44 km): 1. Dennis Beyer (RV Elxleben) 1:20:12 h ... 8. Strauß (Zehlendorfer Eichhörchen).

HARBURG (2.7.2006)

U13 (13,5 km): 1. Max-Philipp Buch (HRC Hannover) ... 3. Tim Reske (RV Iduna).

EDERMÜNDE (30.6.2006)

Senioren (50,4 km): 1. Heiko Heuser (HRC Hannover) ... 10. Riedel (Zehlendorfer Eichhörchen).

SCHWERIN (1.7.2006)

Elite (68 km): 1. Heinrich Berger (VfL Wolfsburg) 1:09:49 h ... 5. Sager (BTSC).

Junioren (51 km): 1. Alexander Just (Palmborg) 1:09:21 h ... 3. Björn Schwarz (SC Berlin).

ROSTOCK (18.6.2006)

2. Velo-Cup. 1000 m Elite: 1. Stefan Nimke (XXL-Erdgas-Team), 2. Robert Bartko, 3. Robert Kriegs (beide RSV Werner Otto). 4. U. Kalz (VfL Wolfsburg). 8. M. Kalz (KED-Bianchi).

Elite (48,8 km): 1. Sebastian Paddags (KED-Bianchi) 1:10:55 h, 2. Bartko, 3. M. Kalz, 7. Spitzbarth (KED-Bianchi), 8. Kriegs, 9. Geng (KED-Bianchi).

Schüler (12 km): 1. Florian Schröder (RSC Cottbus) 15:58 min ... 3. Nico-Marcel Winkler (AdW).

U13 (7,32 km): 1. Marcel Sieg (RST Dassow) 17:40 min, 2. Steffen Repplinger (NRVg Luisenstadt).

Senioren (24,4 km): 1. Marco Großegger (SC DHfK Leipzig) 37:38 min, 2. Uwe Steffen (Köpenicker SV).

BRAUNSCHWEIG (2.7.2006)

Rund um den Elm, C-Klasse (60,2 km): 1. Johannes Kloppensteburg (PSV Aachen), 6. Stubert (AdW).

GÖRLITZ (2.7.2006)

Rund um die Landeskrone Elite (138,4 km): 1. Ingmar Dassler (POT Cottbus) 3:36:36 h ... 8. Pohl (Stadler RC).

Junioren (76,4 km): 1. Mathias Kupke (RG Cottbus) 1:42:29 h, 2. Arne Kenzler (BTSC) ... 6. Lippold, 7. Marquardt (beide SC Berlin),

Ein Sturz kostete doch noch den Sieg

Mit großen Hoffnungen war der Berliner Jugendmeister im Einerstraßenfahren Theo Reinhardt (SC Berlin) mit der vom Landesjugendtrainer Volker Winkler geleiteten Auswahl der Hauptstadt zu 2. Lausitzer Jugendtour an den Start gegangen. Mit einem dritten Platz in der Tageswertung der 1. Etappe meldete er auch prompt seine Siegesansprüche an. Beim Einzelzeitfahren landete er zwar hinter den erstmals im BDR-Auswahltrikot startenden Chris Pachale (AdW), der Fünfter wurde, auf Platz 7. Aber damit überflügelte er die bis dahin vor ihm liegenden Konkurrenten.

Im schmucken Gelben Trikot bestritt er das Citykriterium in Luckau. Hinter dem siegreichen Polen Kornel Sojka reichte ihm ein neunter Platz zur erfolgreichen Verteidigung der Spitzenposition.

Bei der 4. Etappe Durch die Gehrner Berge taten Reinhardt und Pachale alles, um den Erfolg nicht zu gefährden. Aber ausgerechnet auf der Zielgeraden nahte das Unheil. Während Pachale ebenso wie Reinhardt durch einen Sturz behindert wurden, der vor ihnen passierte, und sie so nicht mehr in den Kampf um den Tagessieg eingreifen konnten, rückte der Auswahlneuling als Tagesachter in der Gesamt-

wertung sogar noch einen Platz vor auf die sechste Position. Ärger betroffen war dagegen Reinhardt, denn er überquerte erst als Zwölfter die Ziellinie. Damit war der Traum vom Gesamtsieg dahin. Das Gelbe Trikot durfte sich der Österreicher Jan Sokol mit nach Hause nehmen, wobei ihm zweifellos der Wertungsmodus, wonach das Klassement nach Punkten erstellt wurde, entgegenkam.

Theo Reinhardts fünfter Platz war nicht nur hochverdient, wenn er auch die Enttäuschung über den unglücklichen Ausgang nicht verbergen konnte.

2. Lausitzer Jugendtour 2006 vom 16.-18. Juni in Luckau

1. Etappe Rundstreckenrennen (66,6 km)

Tageseinzel: 1. Nick Stöpler (Niederlande) 60 Punkte, 2. Harry Kraft (RV Oberhausen) 55, 3. Theo Reinhardt (SC Berlin/ BRV-Auswahl) 51 ... 11. Chris Pachale (AdW/ BDR-Auswahl) 40, 25. Karl Seiler (AdW/ BRV-Auswahl) 26, 38. Tobias Paun (Berliner TSC) 13, 52. Daniel Fiedler (AdW/ BRV-Auswahl), 54. Tobias Tetzlaff (SC Berlin/ BRV-Auswahl), 69. Matti Kähling (BTSC), 84. Ronny Wagner (Marzahner RC), 87. Taschies, 89. Niklas Michael (beide BTSC), 91. Tobias Koch, 95. Axel Kroschok, 97. Paul Neumann (alle Marzahner RC).
Gesamteinzel: 1. Stöpler 62, 2. Kraft 55, 3. Tony Müller (Sachsen) 53, 4. Reinhardt 51 ... 11. Pachale 40, 25. Seiler 26.

2. Etappe Einzelzeitfahren (10,6 km)

Tageseinzel: 1. Kornel Sojka (Polen) 14:57 min, 2. Niklas Arndt (Brandenburg) 5 s zur., 3. Sebastian Lander (RV Oberhausen) 6 s ... 5. Pachale 8 s, 7. Reinhardt 11 s, 35. Seiler 40 s, 36. Kähling, 39. Tetzlaff 44 s, 71. Paun 1:24 min, 77. Michel 1:33 min, 80. Fiedler 1:35 min, 87. Wagner 1:58 min, 93. Neumann 2:12 min, 94. Taschies 2:15 min, 97. Koch 2:59 min, **Gesamteinzel:** 1. Reinhardt 95, 2. Lander 90, 3. Arndt 89 ... 5. Pachale 86, 20. Seiler 42.

3. Etappe City-Kriterium (52,5 km)

Tageseinzel: 1. Kornel Sojka 60, 2. Matthias Thomaschowski (Nordrhein-Westfalen) 55, 3. Jan Sokol (Österreich) ... 9. Reinhardt 42, 14. Pachale 37, 39. Paun 12, 50. Tetzlaff 1, 65. Michel, 68. Fiedler, 69. Seiler, 72. Kähling, 73. Taschies, 89. Wagner, 90. Koch, 91. Neumann.

4. Etappe Durch die Gehrner Berge (83,1 km)

Tageseinzel: 1. Tony Müller 60, 2. Harry Kraft 55, 3. Jakob Steigmiller (BDR) 51 ... 8. Pachale 43, 12. Reinhardt 39, 18. Paun 33, 43. Kähling 8, 49. Seiler 2, 50. Michel 1, 54. Wagner, 74. Tetzlaff, 78. Koch, 83. Neumann.

Gesamteinzel-Abschluss: 1. Jan Sokol 184, 2. Niklas Arndt 182, 3. Jakob Steigmiller 181 ... 5. Reinhardt 176, 6. Pachale 166, 38. Paun 56, 49. Seiler 44, 57. Kähling 23, 62. Tetzlaff 12, 70. Michel 1, 71. Neumann, 72. Koch, 76. Taschies, 78. Fiedler, 81. Wagner.

Mannschaften-Gesamt: 1. BDR 437 Punkte, 2. Brandenburg 339, 3. RV Oberhausen 337 ... 10. Berlin 9, 18. Berliner TSC, 25. Marzahner RC.

9. Paegelow (Zehlendorfer Eichhörnchen), 10. Wähner (SC Berlin).

Jugend (59,1 km): 1. Tony Müller (ESV Lok Zwickau) 1:21:29 h, 2. Matti Kähling ... 4. Heitmann (beide BTSC), 6. Tetzlaff (SC Berlin), 7. Gollnick (Zehlendorfer Eichhörnchen).

Senioren 2 (59,1 km): 1. Thomas Ruhmer (RSC Wolfen) 1:42:05 h ... 7. Bakalosch, 8. Jahnke (beide RSV Werner Otto), 9. Riedel (Zehlendorfer Eichhörnchen).

ROSSAU (24.6.2006)

Doppelerfolge für Berlins Nachwuchs im Rossauer Wald. In der U13 behauptete sich Tim Reske (RV Iduna) und Pascal Behrendt (BTSC) vor den sächsischen Talenten. Ebenso Nadja Kähling (BTSC) bei den Schülerinnen U13.

DÖLZIG (18.6.2006)

Elite (60 km): 1. Renzo Wernicke (Team Wurzen) ... 4. Kalz (VfL Wolfsburg), 7. Kramp (SC Berlin).

LÜBECK (11.6.2006)

Allein gegen die norddeutsche Konkurrenz gewann Tim Reske in der U13 über 13,5 km.

ZÜRICH (10.-18.6.2006)

Tour de Suisse UCI PT

1. Etappe (154 km): 1. Tom Boonen (Belgien) 3:51:14 h ... 8. Björn Schröder, 105. Zabel (beide Milram); **2. Etappe (155,9 km):** 1. Daniele Contrini (Italien) 3:57:08 h ... 3. Zabel, 66. Schröder; **3. Etappe (160 km):** 1. Nick Nuyens (Belgien) 4:36:52 h ... 11. Zabel, 36. Schröder; **4. Etappe (151 km):** 1. Angel Vicioso (Spanien) 3:45:09 h ... 8. Zabel, 27. Schröder; **5. Etappe (210 km):** 1. Steve Norabito (Schweiz) 5:37:47 h ... 34. Schröder, 88. Zabel; **6. Etappe (210 km):** 1. Koldo Gil (Spanien) 5:49:52 h ... 71. Schröder, 78. Zabel; **7. Etappe (233 km):** 1. Oskar Freire (Spanien) 5:38:49 h ... 3. Zabel, 73. Schröder;

8. Etappe (155 km): 1. Alberto Contador (Spanien) 4:19:03 h ... 73. Zabel, 95. Schröder; **9. Etappe Einzelzeitfahren (30 km):** 1. Jan Ulrich (T.Mobile) 38:45 min ... 25. Schröder 2:20 min, 71. Zabel 4:21 min;

Auf Anhieb Vize-Europameister

Ohne großen Respekt vor der überwiegend älteren und damit auch schon erfahreneren Gegnerschaft, aber völlig auf sein Können vertrauend, startete Bastian Faltin (SC Berlin) im italienischen Pordenone seine internationale Wettkampf-Premiere. Der BDR hatte ihn gemeinsam mit Jan-Moritz Müller (Bad Dürkheim) für die Junioren-Europameisterschaft im Madison nominiert. Bundestrainer Helmut Taudte hatte damit eine mutige aber richtige Nominierung vorgenommen, denn seine beiden Schützlinge mischten sich sofort in die Entscheidung um die Medaillen ein. Beiden kam dabei sicher auch die erfolgreiche Teilnahme mit anderen Partnern beim Berliner Junioren-Sixdays zu Gute. Wenn sie den starken Italienern auch den Titel am Ende nicht streitig machen konnten, einen Doppelerfolg der Azzurri verhinderten

Gesamteinzel-Abschluss: 1. Jan Ullrich 38:21:36 h, 2. Koldo Gil 24 s, 3. Jörg Jaksche (Liberty Seguros) ... 54. Schröder 46:15 min, 68. Zabel 1:03:36 h.

sie mit ihrer Silbermedaille auf jeden Fall. Bastian Faltin hat sich mit diesem Einstieg in die nächsthöhere Klasse seinen großen Vorbildern im SC Berlin würdig erwiesen. Sein Erfolgspartner vom Januarrennen im Velodrom Julian Tucholl (NRVg Luisenstadt) war in Italien mit Lutz Schädlich (SSV Gera) an den Start gegangen. Dieses zweite BDR-Paar erkämpfte sich Platz 8.

Vorfriede auf Velodrom

Sicher ist bei manchem noch die überaus gelungene Rad-Gala 2005 im Velodrom in guter Erinnerung. Damals wurde der Wunsch nach Fortsetzung schon vielfach geäußert. Mit dem Opel-Madison-Cup 2006 kam dann erfreulicher Weise eine ausgezeichnete Lösung. Die vom BDR-Präsidenten Rudolf-Scharping für den Radsport geworbene Autofirma setzte als Gesamtpreis einen Opel Corsa für das Siegerpaar beim Finale aus und schüttete obendrein Preisgelder in Höhe von 50.000,00 Euro aus.

Die neu ins Leben gerufene Veranstaltungsserie begann bei der Vier-Bahnen-Tournee im Juni mit schönen Erfolgen für die Berliner Teilnehmer. Ende August folgen Rennen in Cottbus und Hannover; im September werden die Fahrer in Leipzig und Köln erwartet. Als Finalort entschied man sich für Berlin und das Velodrom.

Am 30. September um 18.00 Uhr beginnt die internationale Veranstaltung mit Steherrennen. Junioren- und Jugendwettbewerbe ergänzen das Programm der Elite, bestehend aus Scratch, Punktefahren und Madison über 50 km.

VEREINSNACHRICHTEN

RSV Werner Otto

Einladung zur Radsport-Gala

Der RSV Werner Otto lädt alle Radsportler und seine Fans zu der Großen Radsport-Gala am 23. September 2006 in der Villa Rodizio, Milastr. 2, Prenzlauer Berg, ein.

Dabei gibt es die Möglichkeit einmal abseits von Bahn oder Straße über den Radsport, aber auch über andere Dinge in angenehmer Atmosphäre zu plaudern. Dazu wird ein Sechs-Gänge-Menü zum Preis von 15,00 Euro (Mitglieder 10,00 Euro) geboten. Beginn: 18.30 Uhr

Birgit Hollmann und die Jungen weit vorn

Motor Company Toyota musste zwar den favorisierten Nürnbergerinnen nach drei Bundesligarennen die Spitzenposition bei den Frauen überlassen, hat sich aber nach dem Renn-Wochenende in Karbach auf Platz zwei festgesetzt. Das war ein Verdienst der bewährten Birgit Hollmann., aber ebenso der beiden jungen Stephanie Pohl und Virginia Hennig. Das Trio gehört zu den zehn Besten und Pohl führt obendrein die Wertung des jüngsten Jahrgangs an. Darüber soll aber auch die gute Platzierung von Birgit Schnapp (RG Charlottenburg) nicht vergessen werden, die mit großen Kampfgeist in den Spitzenrängen mitmischte. Das erste Rennen am 27. Mai endete mit dem Triumph von Eva Lutz (Nürnberger), die in Alleinfahrt den Sieg herausfuhr. Ihr auf den Fersen Birgit Söllner (Bertram & Römer) und Stephanie Pohl auf Platz 3. Aber dann folgten schon Luise Keller (7.) und Birgit Hollmann (9.). Nur knapp hatte Birgit Schnapp den Anschluss an sie verloren, folgte sechs Sekunden später auf Platz 11 hinter der nicht zum BL-Klassement zählenden Luxemburgerin Isabelle Hoffmann. Ein großes Achtungszeichen setzte Virginia Hennig über 103,80 km am 28. Mai. Die von Regina Schleicher (Nürnberger) als Siegerin ins Ziel geführten Spitzenreiterinnen komplettierte sie mit ihrem hervorragenden fünften Platz. Die ersten Verfolgerinnen in gebührendem Abstand mit Luise Keller und Stephanie Pohl kamen ebenfalls von Motor Company Toyota auf den Plätzen 7 und 8. Weiter gehörten zu dieser Gruppe Birgit Schnapp und Birgit Hollmann (13./ 14.).



Birgit Hollmann hat Kontakt zu den Bundesliga-Spitzenreiterinnen.

2. Lauf Bundesliga Frauen am 27. Mai 2006 in Karbach

Tageswertung: 1. Eva Lutz (Nürnberger) 2:21:39 h, 2. Birgit Söllner (Bertram & Römer) 38 s, 3. Stephanie Pohl 54 s ... 7. Luise Keller 3:37 min, 9. Birgit Hollmann (alle Motor Company Toyota), 11. Birgit Schnapp, 4:47 min, 16. Claudia Meyer (beide RG Charlottenburg), 20. Stephanie Gronow (BRC Zugvogel) 4:49 min, 23. Virginia Hennig, 26. Marlen Jöhrend (beide Motor Company Toyota), 31. Katharina Blum (SC Berlin/ Stuttgart), 41. Jane Katzschner (RG Charlottenburg) 4:53 min, 49. Lydia Wegemund (Motor Company Toyota) 5:15 min, 51. Julia Claus 5:28 min, 60. Jane Knietzsch 6:23 min, 62. Nadine Krcal (alle RG Charlottenburg) 6:25 min, 79. Luoma Heli (Finn-

land/ Motor Company Toyota) 27:22 min, 84. Stine Hoffmann (AdW), 85. Annelie Gärtner (Motor Company Toyota) 32:20 min.

Gesamt: 1. Lutz 309 Punkte, 2. Söllner 303, 3. Hollmann 232 ... 5. Pohl 199, 9. Theresa Senff (Motor Company Toyota) 160, 15. Schnapp 126, 20. Hennig 119, 21. Keller 114, 22. Angela Brodtka (Motor Company Toyota) 114, 23. Meyer 111, 25. Jöhrend 106, 36. Gronow 60, 41. Wegemund 56, 42. Katzschner 54, 44. Knietzsch 50, 46. Blum 46, 52. Krcal 42, 59. Nicole Kampeter (Motor Company Toyota) 32, 60. Claus 29, 61. Gärtner 29, 75. Nina Köhn (RG Charlottenburg) 7.

Tagesmannschaft: 1. Nürnberger 30, 2. Motor Company Toyota 25, 3. Bertram & Römer 21 ... 7. RG Charlottenburg 15.

3. Lauf Bundesliga Frauen am 28. Mai 2006 in Karbach

Tageswertung (103,80 km): 1. Regina Schleicher (Nürnberger) 3:04:36 h, 2. Madeleine Sandig (Euregia Egrensis), 3. Sarah Düster (Nünieva Pro), 4. Lutz, 5. Hennig ... 7. Keller 2:15 min, 8. Pohl 2:32 min, 13. Schnapp, 14. Hollmann, 22. Gronow 3:23 min, 27. Meyer 12:53 min, 29. Knietzsch, 31. Jöhrend, 32. Claus, 38. Kampeter, 47. Krcal, 54. Wegemund 19:39 min,

Gesamt: 1. Lutz 454, 2. Schleicher 409, 3. Söllner 391, 4. Hollmann 308, 6. Pohl 298, 9. Hennig 252, 11. Keller 228, 14. Schnapp 206, 19. Meyer 164, 23. Jöhrend 155, 31. Gronow 118, 33. Brodtka 114, 37. Knietzsch 101, 42. Wegemund 82, 45. Claus 77, 46. Krcal 75, 47. Kampeter 74, 53. Katzschner 54, 57. Blum 49, 80. Köhn 7.

Tagesmannschaft: 1. Nürnberger 30, 2. Motor Company Toyota 25, 3. Euregio Egrensis 21 ... 5. Charlottenburg 16; **Gesamt:** 1. Nürnberger 85, 2. Motor Company Toyota 80, 3. Euregio Egrensis 58 ... 7. Charlottenburg 45.

Gesamt Jahrgang 87/ 86: 1. Pohl 298, 2. Häusler (Nürnberger) 282, 3. Hennig 252, 8. Jöhrend 155, 15. Wegemund 82, 16. Claus 77, 24. Köhn 7.

Marquardt (SC Berlin), 8. Bräunig, 9. Schwarz (SC Berlin), 10. Henker (AC Leipzig), 11. Streblow (BTSC), 12. Pohl, 13. Paegelow, 14. Lydia Wegemund (SC Berlin), 15. Achterberg.

Jugend - 20 Temporunden: 1. Matti Kähling 7, 2. Tobias Tetzlaff, 3. Theo Reinhardt je 6, 4. Paun, 5. Bernhard je 3, 6. Fiedler 2, 7. Winkler, 8. Gau je 1, 9. Pachale, 10. Seiler, 11. Marquardt (Luisenstadt), 12. Mairinger (Zehlendorfer Eichhörnchen).

Schüler - 20 Temporunden: 1. Sebastian Wotschke 8, eine Rd. zur.: 2. Matthias Bartel 10, 3. Sebastian Merker 6, 4. Winkler 4, 5. Gotsch 2, 6. Schnack, 7. Beyer, 8. Rube, 9. Repmann (AdW).

U13 - 10 Temporunden: 1. Silvio Herklotz 17 Punkte, 2. Maximilian Schachmann 10, 3. Julie Gudlowski 3, 4. Nowak, 5. Schreiber, 6. Wegner, 7. N. Kähling.

Fast auf der ganzen Linie AdW

Mit Ausnahme des Ausscheidungsfahrens der U13, wo Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) einen weiteren Sieg an seine Fahnen heftete, beherrschte der Nachwuchs des BSV AdW das Geschehen beim Bahnpokal am 21. Juni im Velodrom. Nachdrücklich meldeten Tino Thömel (Junioren), Chris Pachale (Jugend) und Sebastian Wotschke (Schüler) dabei ihre Ansprüche für die eine Woche später folgenden Berliner Meisterschaften an.

3. Renntag Berliner Bahnpokale am 21. Juni 2006

Junioren - 80 Runden Punktfahren: 1. Tino Thömel (AdW) 21 Punkte, 2. Arne Kenzler 12, eine Runde zurück: 3. Jonas Fielsch (beide BTSC) 5, zwei Rd. zur.: 4. Bräunig (SC Berlin) 4, 5. Paegelow (Zehlendorfer Eichhörnchen) 2, drei Rd. zur.: 6. Hoffmann (SC Berlin) 16, 7. Hesse (AdW) 7, 8. Achterberg (RC Charlottenburg), 9. Wähler 3, 10. Pohl (beide SC Berlin) 2.

Jugend - 70 Runden Punktfahren: 1. Chris Pachale (AdW) 15 Punkte, 2. Theo Reinhardt (SC Berlin) 12, 3. Matti Kähling (BTSC) 3, zwei Rd. zur.: 4. Tetzlaff (SC Berlin), 5. Seiler (AdW) je 13, 6. Paun (BTSC) 5, 7. Fiedler (AdW) 2, 8. Michel (BTSC) je 2, drei Rd. zur.: 9. Bernhard (SC Berlin) 10, 10. Gau (AdW) 2.

Schüler - 30 Runden Punktfahren: 1. Sebastian Wotschke 11 Punkte, 2. Nico-Marcel Winkler (beide AdW) 10, eine Rd. zur.: 3. Sebastian Merker (SC Berlin) 13, 4. Bartel (RSV Blankenfelde) 10, 5. Juliane Gotsch (SC Berlin) 6, 6. Schack (AdW), 7. Rube (SC Berlin) je 5, 8. Beyer 4, 9. Vanessa Gonschorek (beide BTSC), 10. Franziska Burdack (NRVg Luisenstadt) je 1.

U13 - Ausscheidungsfahren: 1. Silvio Herklotz

(RSV Werner Otto), 2. Maximilian Schachmann (Marzahner RC), 3. Philipp Nowak (SC Berlin), 4. Wenger, 5. Julie Gudlowski (beide AdW), 6. Nadja Kähling (BTSC), 7. Rohrlack (Luisenstadt), 8. Ulrich (SC Berlin), 9. Radcliffe (RV Iduna), 10. Schreiber (AdW), 11. Jungnitsch, 12. Krause (beide SC Berlin).

Außerhalb der Pokalwertung

Junioren- Ausscheidungsfahren: 1. Tino Thömel, 2. Matthias Hesse, 3. Fabio Lippold (SC Berlin), 4. Kenzler, 5. Wähler, 6. Fielsch, 7.

Zwei Zeugen guter AdW-Nachwuchsarbeit: Matthias Hesse (vorn) und Tino Thömel .



Fotos: Fanselow

28. Iduna-RTF „Berlin Total“ eine feuchte Angelegenheit

Nach der Premiere im Vorjahr standen uns auch diesmal wieder mit dem Vestibül der Sporthalle Schöneberg optimale Räumlichkeiten für die Anmeldung zu unserer RTF und die Bewirtung unserer Gäste zur Verfügung. Vielen Dank hierfür an das Sportamt Tempelhof-Schöneberg und seine Mitarbeiter vor Ort! Allerdings ist es jedes Mal bis wenige Wochen vor unserem Termin eine „Zitterpartie“, denn wenn noch eine Hallensportart mit einer öffentlichen Veranstaltung Bedarf anmeldet muss der Radsport das Feld räumen.

Trotz des im Vergleich zum vorigen Jahr späteren Termins (wie meist zwei Wochen nach Ostern) hatten wir in diesem Jahr ziemliches Pech mit dem Wetter. Zum Start um die Mittagszeit verdunkelte sich der Himmel immer mehr und kurz vor dem Start setzte leichter Nieselregen ein.

Trotzdem machten sich pünktlich um 12 Uhr immerhin 252 Fahrer(-innen) auf die erste Runde, davon 162 RTF'ler mit Wertungskarte bzw. BDR-Lizenz und 90 Nichtorganisierte. Kaum hatten wir nach ca. 5 km den Ku-(fürsten)damm erreicht, verstärkte sich der Regen und sollte den ganzen Nachmittag nicht mehr aufhören. Außerdem sank die Temperatur bis auf 7 - 8°C.

Bis zur Pause bei ca. 44 km, ging es vorbei am Funkturm, dem Int. Congresszentrum (ICC), dem Schloss Charlottenburg, der Siegestsäule, dem Schloss Bellevue, dem neuen Hauptbahnhof, dem Regierungsviertel mit Reichstag, dem Brandenburger Tor, dem Potsdamer Platz und dem Roten Rathaus. 20 km weiter, in Berlin-Adlershof, dem Technologie- und Innovationszentrum Deutschlands, hatten Horst Laukait und seine Helfer(-innen) in einer abgelegenen Nebenstraße die Verpflegungsstelle eingerichtet, die wegen des ungemütlichen Wetters nicht wie erwartet in Anspruch genommen wurde.

Nun ging es wieder zurück in Richtung Innenstadt und zwar über die 6 km lange Gerade Groß-Berliner Damm, Südostallee, Kieffholzstraße. Neben der Eisenbrücke konnte man die ca. 30 m hoch aus der Spree ragende Statue „Molecule Man“ bestaunen, und anschließend wurde die historisierende Oberbaumbrücke passiert. Entlang der über 100 Jahre alten Hochbahn ging es vorbei am „Willy-Brandt-Haus“, durch den Tiergarten, die Bundesallee entlang bis zur „Kaisereiche“ und zurück zur Sporthalle Schöneberg. Dort waren 74 km bewältigt und über 150 Teilnehmer wollten sich aufgrund der Witterungsverhältnisse eine Weiterfahrt nicht mehr antun.

Die zweite Runde, nach der dann insgesamt 111 km zurück gelegt worden waren, führte durch die südöstlichen Bezirke Berlins bis nach Treptow und weiter durch die Gropiusstadt, einer Trabantenstadt aus den 1960er, -70er Jahren. Übrigens mussten wir auch in diesem Jahr auf die bewährten Führungskräfte aus unserer Rennsport-Abteilung verzichten, denn sie waren anderweitig im Einsatz. Da wir uns jedoch auch radfahrerisch weiter verstärkt haben, konnten wir diese Ausfälle locker wegstecken! Leider gab es gegen Ende dieser Runde kurz vor dem Ziel auf den regennassen Dehnungsfugen einer Brücke einen Sturz mit mehreren Fahrern, die aber



zum Glück alle nach kurzer Pause die Fahrt fortsetzen konnten.

Zur dritten Runde traten dann nur noch die etwa 45 Härtesten der Harten, sowie notgedrungen die Fahrer des Veranstalters an. Die Strecke führte vorbei am Trümmerberg, dem sog. „Insulaner“ mit der Wilhelm-Foerster-Sternwarte nebst Planetarium, durch den Bezirk Steglitz, über die Gallwitzallee nach Lichterfelde-Süd und dann durch die Berliner Vororte Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow zurück nach Berlin. Wegen des nach wie vor „ungemütlichen“ Wetters wurde diese Runde leicht (ca. 3 bis 4 km) verkürzt und führte von Alt Zehlendorf direkt über die Clayallee, Hohenzollerndamm, Fehrbelliner Platz und Rathaus Schöneberg zurück zum Ziel.

Gegen 18.40 Uhr war die Tour dann nach knapp 150 km beendet und das Iduna-Team froh, diese große Herausforderung ein weiteres Mal erfolgreich gemeistert zu haben.

Die drei Pokale für die größten auswärtigen BDR-Mannschaften gingen an den RC Hattersheim (21 Teilnehmer !!!), die RSG Hannover (7) und den RSV 1960 Werl (5).

Mein herzliches „Danke schön“ gilt Allen, die wieder zum Gelingen unserer RTF beigetragen haben: Der Polizei-Staffel mit 22 Kradfahrern unter der Leitung von Herrn Storberg, die uns sicher über die 150 km leitete, den Sanitätskräften des ASB, den Berliner Kontrollfahrern und natürlich den zahlreichen Helfern unseres Vereins mit ihren Verwandten und Freunden !!!

Mit der Ausrichtung der 29. Iduna-RTF im Jahr 2007 haben wir schon das nächste Ziel fest im Blick, bei der die Strecke wieder an vielen Berliner Sehenswürdigkeiten vorbei geführt werden wird.

Hans-Peter Hasse
(Fachwart für Breitensport)

1. Liga bleibt in Reichweite

Christian Rochler und sein junger Partner Thomas Sabin haben sich ihre Chancen auf die 1. Radball-Bundesliga erhalten. Zwar konnten sie zum Abschluß der Punktspiele der 2. Liga den knappen Rückstand von zwei Punkten auf Bellmann/ Hellberg (RVS Oberneuland) nicht mehr wettmachen, womit sich die Vorort-Bremer direkt für die Aufstiegsspiele qualifizierten. RVg Nord-Berlin hat dagegen die Möglichkeit, jetzt über eine Extrarunde mit dem übrigen Zweit- und Dritt-Platzierten der anderen Staffeln ebenfalls dorthin zu gelangen. In diesem Halbfinale muß ein Platz unter den besten drei Paaren erreicht werden.

In der letzten Runde der 2. Bundesliga hatten die Berliner nichts mehr anbrennen lassen. Nach einem 4:2 über Schmidt/ Seidel (SG Langenwolschendorf) folgt ein gleicher Erfolg gegen Klauenberg/ Huter (RCG Hahndorf). Das 2:1 über Gerdes/ Viehweger (RSV Zscherben) entschied dann den Kampf um Platz 2 zu Gunsten von Rochler/ Sabin.

Tabellenspitze Abschluß: 1. Bellmann/Hellberg (RVS Oberneuland) 52 Punkte/95:49 Tore, 2. Rochler Sabin (RVg Nord-Berlin) 50/84:57, 3.

Gerdes/Viehweger (RSV Zscherben) 47/111:68, 4. Lehmann/Kolba (RSV Großkoschen) 43/103:77, 5. Torsten und Maik Selent (SV Neubrandenburg) 39/82:59, 6. Witt/Hormann (RSV Halle) 32/73:71, 7. Pannach/Bossan (LRSV Cottbus) 30/90:82.

Karten für Opel-Madison-Cup 2006 im Velodrom

Für das Finale zum Internationalen Madison-Cup 2006 am 30. September im Velodrom an der Landsberger Allee beginnt der Kartenvorverkauf am 1. September zum Preis von 15,00 Euro für Sitzplätze auf der Zielgeraden und zum Preis von 10,00 Euro auf allen anderen Plätzen unter der Ticket-Hotline Gegenbauer 030 / 44 30 44 30 Max-Schmeling-Halle sowie zu den bekannten Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des Berliner Radsportverbandes, Paul Heyse-Str. 20 **Telefon 030 / 42 10 51 45.**

Weitere Möglichkeiten der Kartenbestellung:
E-Mail: info@berlin-radsport.de
Fax: 030 / 42 105 146



Amtliche Bekanntmachungen

Berliner Radsport Verband e.V.
Geschäftsstelle: Paul-Heyse-Str. 29/IV · 10407 Berlin
Telefon: 421 051 45 · Telefax: 421 051 46,
www.bdr-radsport.de/ber/ · e-mail: info@berlin-radsport.de

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr
Redaktionsschluß:
15. des laufenden Monats

Ein Blick voraus

STRASSENRENNSPORT

13. August 2006, 8.30 Uhr

3. Lauf Offene Berliner Kriteriumsmeisterschaften 2006 der NRVg Luisenstadt. Start und Ziel: Boschweg. 8.30 Uhr Jugend 45 min + 1 Runde, 9.30 Uhr Schüler 30 min + 1 Runde, 10.15 Uhr U13 20 min + 1 Runde, 10.45 Uhr Fette Reifen Rennen Hobby 8-10 Jahre 2,4 km, 11.00 Uhr Fette Reifen Rennen Hobby 11-13 Jahre, 11.15 Uhr Junioren 60 min + 1 Runde, 12.30 Uhr Senioren 2, 3, 4 60 min + 1 Runde, 13.45 Männer Elite KT und A/ B/ C 66 km.

25.-27. August 2006

14. Internationale Kids-Tour von Berlin

1. Etappe am 25.8., 15.00 Uhr Einzelzeitfahren U13 und U15 jeweils 7 km; Start und Ziel: Hüttenweg/Kronprinzessinnenweg.

2. Etappe am 26.8., 10.00 Uhr Straßenrennen U13 23,5 km und U15 45 km; Start und Ziel: Altlandsberg, Am Markt.

3. Etappe am 27.8., 10.00 Uhr Rundstreckenrennen U13 20 km und U15 35 km. Start und Ziel: Kurfürstendamm/Neues Kranzlerdeck.

2. September 2006, 13.00 Uhr

Kriterium der RV Berlin 1888 anlässlich der Kreuzberger festlichen Tage um den Preis von RadKreuz. Start und Ziel: Alte Jakobstraße. Senioren 2,3,4 48 km; anschließend U11 6 km, U13 12 km, Schüler 21,6 km, Jugend 32,1 km, Junioren 40,8 km, Elite/Männer C-Klasse 60 km.

3. September 2006, 9.00 Uhr

9. Großer Hyundai-Preis des Marzahner RC. Start und Ziel: Hyundai-Autocenter, Hansastraße 203 Hohenschönhausen. Junioren, Elite FT, Frauen 9.00 Uhr 42 km, Schüler/Weibliche Jugend Start anschließend 12,6 km, Männliche Jugend/Juniorinnen 25,2 km, Senioren 2,3,4 28 km, Schüler U11, Schülerinnen U13 4,2 km, 11.50 Uhr Fette-Reifen-Rennen Kinder 8-10 Jahre ohne Lizenz. Anmeldung eine Stunde zuvor. 13.00 Uhr Fette-Reifen-Rennen 11-13 Jahre ohne Lizenz. Anmeldung wie vor. Anschließend Schüler/U13/Schülerinnen U15 8,4 km, Elite C-Klasse 63 km, Elite KT/A/B-Klasse 70 km.

3. September 2006, 9.30 Uhr

29. Kriterium in Eisenhüttenstadt des 1. RLV Eisenhüttenstadt. Start und Ziel: Lindenallee.

8. September 2006, 12.00 Uhr

Rund um den LSB um den Preis der Fahrrad-Galerie Schlaphoff des RC Charlottenburg. Start und Ziel: Jesse-Owens-Allee. 12.00 Uhr Junioren 50 km, 13.30 Uhr Senioren 2,3,4 40 km, 15.00 Uhr Elite FT Frauen, Juniorinnen 40 km, 16.00 Uhr Elite/Männer KT/A/B/C 70 km.

10. September 2006, 10.00 Uhr

Radfestival in Kladow, Jugendrenntag des RC Charlottenburg. Start und Ziel: Johann-Landefeldt-Str., Höhe Grundschule. 10.00 Uhr Schüler 22,5 km, 10.45 Uhr U13 15 km, 11.15 Uhr Fette-Reifen-Rennen 8-10 Jahre

4,5 km, 11. 30 Uhr Fette-Reifen-Rennen 11-13 Jahre Rennräder nicht zugelassen. 12.45 Uhr U11 7,5 km, 13.15 Uhr Jugend 30 km.

16. September 2006, 9.00 Uhr

7. Rund in Schwanebeck des Berliner TSC. Start und Ziel: Hochstr./Flensburger Str. Autohaus Hoffmann. 9.00 Uhr U13 14,8 km, Start anschließend Schüler 22,2 km, Jugend 29,6 km, Junioren 44,4 km, Jedermann ab Jahrgang 88, 33,3 km, KT,Elite A/B/C 66,6 km.

BAHNRENNSPORT

8. August 2006, 17.00 Uhr

Bahnpokalrennen der U13/U15/Jugend/Junioren/Elite im Velodrom Landsberger Allee.

1. September 2006, 17.00 Uhr

Bahnpokalrennen siehe 8.8.

30. September 2006, 18.00 Uhr

Internationaler Opel-Madison-Cup Finale. Steherrennen über 20/30 km; Elite Scratch; Junioren/Jugend Punktefahren; Elite Punktefahren, Madison. Velodrom, Landsberger Allee.

RTF

2. September 2006, 10.00-11.00 Uhr

Quer durch das Havelland. RTF des RT Rathenow über 151/117/78/41 km. Treffpunkt Grundschule Jahn, Friedrich-Ebert-Ring, Rathenow.

3. September 2006, 9.00-10.00 Uhr

Zwischen Havel und Elbe. RTF des RT Rathenow über 151/111/72/41 km. Treffpunkt siehe 2.9.

9. September 2006, 9.00-10.00 Uhr

Oderbruch-RTF des BRC Semper über 160/121/71/41 km. Treffpunkt Grundschule Max-Herrmann-Str. 5, Marzahn.

9. September 2006, 8.00-8.30 Uhr

Oderbruch-Marathon des BRC Semper über 215 km. Treffpunkt siehe oben.

10. September 2006, 9.00-11.00 Uhr

Urtromtal-RTF des BRC Semper über 158/111/71/41 km. Treffpunkt siehe oben.

30. September 2006, 9.00-10.00 Uhr

2. Prenzlauer Hügelmarathon. RTF der Prenzlauer SV Uckermark über 151/111/75/42 km. Treffpunkt PSV-Bootshaus Prenzlau.

30. September 2006, 9.00 Uhr

Prenzlauer Hügelmarathon-RTF über 208 km. Treffpunkt siehe oben.

Spandauer RV

Rückblick auf Schülerinnen-DM

In Ludwigslust bewarben sich Maike Makowski/ Julia Schulze um eine gute Platzierung bei den Deutschen Schülermeisterschaften. Nur Maike hatte sich für das Einer-Kunstoffahren qualifizieren können und musste gleich zuerst starten. Von 258,8 Punkten Schwierigkeit brachte sie immerhin 254,5 Punkte ins Ziel. Gegen die übermächtige Konkurrenz konnte sie die Führung aber nicht lange halten und fiel zurück. Allerdings hatte sie am Ende Denise Dornbusch (RV Rehbrücke), die Führende im

VEREINSNACHRICHTEN

RV Möwe Britz

Zum 2. Male Marathon

Der RV Möwe Britz ruft nicht nur zur 17. RTF Durch das Brandenburger Land am 20. August, sondern erwartet ebenso zahlreiche Teilnehmer zu seinem 2. RTF-Marathon von Britz zum Fläming am gleichen Tage über 208 km. Es gibt fünf Punkte für die Jahreswertung. Das Startgeld beträgt 10.- Euro für BDR-Mitglieder, 13.- Euro für alle anderen. Für Übernachtung nach dem RTF des Zehlendorfer Eichhörnchen am 19.8. ist vorgesorgt.

Angeboten wird eine Schlafstätte in der Christoph-Ruden-Schule, dem Startort. Für Rückfragen steht Bernd Oldenburg, Rufnummer 6623152 zur Verfügung. Verpflegung am Ziel zu Hauspreisen.

Heinz Hegelmann

RV Blitz Neukölln

Zum Ansporn der erste Pokal

Die Neulinge in der Trainingsgruppe von Alfred Henze hatten ihre Wettkampfpremiere beim Kunstfahrpokal in Märkisch Buchholz. Erste Plätze standen noch nicht zur Debatte, aber neue Bestleistungen belohnte die Einsatzfreude der Jüngsten nicht minder. Ganz besonders stolz durfte die kleinste und mit acht Jahren jüngste Teilnehmerin Bircan Yilmaz sein. Obwohl sie erst seit zwei Monaten trainiert, wollte sie unbedingt starten und freute sich dann riesig über einen Sonderpokal für die Teilnehmerin, der das Kampfgericht die wenigsten Punkte abgezogen hatte.

Philipp Rohmann verbesserte seine Bestleistung im Einer-Kunstoffahren von 211,90 auf 216,15 Punkte. Martin Müller kam nach gerade überstandener Erkrankung auf 218,67 Punkte (bisher 217,07). Gamze Simsek brachte es sogar auf 224,00 Punkte und vollzog dabei einen tollen Sprung von bisherigen 200,41 Punkten.

Schließzeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist am 11. August 2006 geschlossen. Außerdem wegen Urlaub vom 4.-22. September 2006 keine Sprechzeiten. Christine Mähler

Berlin-Pokal hinter sich gelassen.

Im Zweier mussten Makowski/ Schulze an zweiter Stelle der 16 Paare starten. Leider kam gleich bei der ersten Übung, dem Sattellenkerkehrstand Gg 8 die erste Berührung nicht zustande und es gab 50 Prozent Abzug. Aber danach lief alles prima. Mit 237,5 Punkten erreichten sie Platz 11, verpassten die Top ten nur knapp. Aber immerhin hatten sie vier Plätze aufrücken können.



Adressen der Berliner Radsport-Vereine im BRV



Internetadressen der Vereine siehe:
www.bdr-radsport.de/ber/vereine/

RC Berliner Bär e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Friedrich Wellner, Holzstr. 16, 13359 Berlin, Telefon: 437 24 906, Fax 437 24 907. Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Waldklaus, Eichkampstr. 156, Schmetterlingsplatz.

RV Berlin 1888 e.V.

1. Vorsitzender: Michael von der Heyde, Thaerstr. 44, 10249 Berlin, Telefon: 427 11 76. Geschäftsstelle: Wolfgang Scheibner, Bismarckstr. 102, 10625 Berlin, Telefon: 312 83 70, Fax: 312 17 68. Sitzung: jeden Freitag 20.00 Uhr „Haus des Sports“ Gitschiner Straße 48-49, Ecke Böcklerstr., 10969 Berlin, Telefon 615 73 73.

RV Blitz Neukölln 1894

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Alfred Henze, Schirpitzer Weg 7, 12355 Berlin, Telefon: 681 11 33, Fax: 66 52 90 53 Training: Mo. 18.45-21.45 Uhr Einradfahren, Mi., Do., Fr. 17.00-21.45 Uhr Kunstradfahren, Kopfstr. 55, 12053 Berlin.

RC Charlottenburg e.V.

1. Vorsitzender: Hein-Detlef Ewald, Sakrower Kirchweg 70, 14089 Berlin, Telefon: 365 52 89, Fax: 368 02 620, Geschäftsstelle: Friesenhaus 1 auf dem Olympiagelände, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin, Telefon: 30 81 05 58, Fax: 30 81 05 57. Geschäftszeit: Montag 18-20 Uhr. Sitzung jeden Montag um 19 Uhr Schüler/Jugend/Junioren; 20 Uhr Frauen/Männer/Senioren in der Geschäftsstelle.

RSV Spandau e.V.

Postanschrift c/o Gasthaus Havelkrug, Gatower Str. 95/97, 13595 Berlin. 1. Vorsitzender: Hartwig Stöckigt, Wilzenweg 21, 13595 Berlin, Telefon: 362 24 86; Sitzung jeden 2. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr, Gasthaus Havelkrug.

SVg Zehlendorfer Eichhörnchen

1. Vorsitzender: Karsten Podlesch, Telefon: 45 08 18 35, Fax: 45 08 18 36. Geschäftsstelle: Norbert Flor, Fritz-Erler-Allee 112, 12351 Berlin, Tel./Fax: 603 31 31, Handy: 0160 / 501 40 96. Fachwart RTF: Peter Matthes, Landhausstr. 44, 10717 Berlin, Telefon: 861 76 83, Fax: 863 95 67.

Schöneberger RV Iduna 1910 e.V.

Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. R. Leschber, 1. Vorsitzender: Horst Laukait, Sodener Str. 28, 14197 Berlin, Telefon 823 51 28, Fax 824 60 32. Geschäftsstelle und Kasse: Wolfgang Riese, Ahornallee 20 B, 16548 Glienicke, Telefon: 033056 / 424 88, Fax 033056 / 424 89. Sitzung: 14tägig freitags, 19 Uhr, im „Sport-Casino Schöneberg“, Priesterweg 2, 10829 Berlin, Telefon: 781 37 25.

Spandauer RV 1891 e.V.

1. Vorsitzender: Joachim Schlaphoff, Breddiner Weg 21b, 13591 Berlin, Telefon: 367 95 45. Geschäftsstelle: Heike Müller, Müllerstr. 4, 13585 Berlin, Telefon 364 37 872. Training: Di. 17-20 Uhr, Mi. 18-21 Uhr, Do. 18-21.30 Uhr. Astrid-Lindgren-Schule, Südekumzeile 5, 13591 Berlin. Sitzung: jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Sportcasino „Staaken“, 13591 Berlin.

Köpenicker Sportverein-Ajax e.V.

Allende-Sportplatz, Wendenschloßstr. 50, 12559 Berlin, Postanschrift Radsport-Abteilungsleiter: Olaf Krug, Mittelheide 72, 12555 Berlin, Tel.: 030 / 65 26 07 26.

NRVg Luisenstadt

Ehrenvorsitzender Alfred Witte. 1. Vorsitzender: Peter Scheunig. Geschäftsstelle: Cornelia Berthold, Havelkorso 165, 16565 Lehnitz, Telefon: 03301 / 2013 83 oder 0174 / 90 53 175, Fax: 03301 / 20 13 85. Sitzung: jeden Montag 19 Uhr, „Zum Doppelochsen“, Pätzer Str. 17, Ecke Gradestr.

RV Möwe Britz

Ehrenvorsitzender Wolfgang Strauß; 1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Siegfried Freier, Fenchelweg 66 A, 12357 Berlin, Tel. 606 56 34, Fax: 603 65 96, www.moewe-britz.de Sitzung: jeden 1. und 3. Mittwoch, 19 Uhr, Gaststätte „Zum Doppelochsen“, Pätzer Straße 17, 12359 Berlin, Tel. 62 90 36 38.

Mountain-Bike Verein Berlin e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Dirk Borrmann, Am Irissee 4, 12349 Berlin, Telefon: 703 07 78, Handy: 0172-397 77 76, Fax: 435 60 665. E-mail: dirk.borrmann@t-online.de, Internet: www.mtb-verein-berlin.de. Weitere Ansprechpartner: Anke Glaser, Tel. 383 05 707 und Christian Akrutat, Tel. 347 06 398. Treffen: Jeden 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Jugendklub „Schloß 19“, Schloßstraße 19, Charlottenburg.

RVg Nord Berlin e.V.

1. Vorsitzender: Klaus Stäbler, Ceciliengärten 24, 12159 Berlin, Telefon: 859 67 108, Fax: 795 21 20. Geschäftsstelle: Gerd Wolschke, Sonnenblumenweg 15a, 16548 Glienicke/Nordbahn, Handy: 0172-394 16 33. Sitzung: jeden 1. und 3. Montag, 19.30 Uhr im Restaurant „Pfefferkorn“, Transvaalstr. 25, 13351 Berlin, Tel. 45 97 30 26. Radballtraining: Turnhalle Utrechter Str. 25, Mittwoch und Freitag 19-22 Uhr; Turnhalle Neues Ufer 6, Dienstag 19-22 Uhr.

RSV Werner Otto e.V.

1. Vorsitzender: Werner Otto, Telefon: 916 52 46, Fax: 916 56 15. Geschäftsstelle: Velo-Sport „Werner Otto“, Pastor-Niemöller-Platz 8, 13156 Berlin. Sitzung: Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr im in der Advent-Gemeinde, Eichenstr. 61, 13156 Berlin Internet: www.rsvwernerotto.de und www.otto-bikes.de.

BRC Semper 1925 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Münchau, 1. Vorsitzender: Wolfgang Rapsch, Pekrunstr. 61, 12685 Berlin, Telefon: 541 54 73. Geschäftsstelle: Wolfram Paul, Hohensaatener Str. 11, 12679 Berlin, Telefon: 934 91 553. Internet: BRCSemper1925.de. Sitzungen: jeden 1. bis 4. Mittwoch eines Monats, 18.00 Uhr bzw. 19.00 Uhr, Gaststätte „Eisbeineck“, Dolziger Str. 1, Ecke Proskauer Str.

BRC Defekt 1902 e.V.

1. Vorsitzender/RTF-Fachwart: Alfred Faber, Schwedenstraße 5, 13357 Berlin, Tel. 492 10 81. Geschäftsstelle: H. Lambrechts, Letzkauer Steig 8, 13503 Berlin, Tel. 030 / 43 66 70 03.

RV Lichterfelde-Steglitz

1. Vorsitzender: Hans Schubert, Moselstr. 67, 15827 Blankenfelde, Telefon: 0337 / 937 19 64, Geschäftsstelle: Anneliese Karbowy, Hindenburgdamm 99, 12203 Berlin, Telefon: 711 65 06, Fax: 75 47 89 90. Sitzung: jeden 1. und 3. Freitag, 20 Uhr, Kantine des VfK Südwest, Ostpreußendamm 85b, Lichterfelde-Süd. Jugend trifft sich 30 Minuten vor Sitzungsbeginn.

Berliner Ruder Club e.V., Abt. Radsport

Abt.Leiter Reiner Pubanz, Telefon 0170/831 01 31.

PSV Olympia Berlin e.V.

Abteilung Radsport, Kirschweg 23, 12524 Berlin. 1. Vorsitzender Henrik Kuchno, geb Schulze, Rennsportwart Lars Scheer, Bautzener Platz 3, 10829 Berlin, Tel.: 0163 / 250 51 59

BRC Zugvogel 1901

Ehrenvorsitzender: Walter Fechner. 1. Vorsitzender: Jörg Wittmann, Tel. 0179/206 51 48, Fax: 01805-624562-13570; j.wittmann@berlin.de; Geschäftsstelle: Ralph Wittmann, Straße am Falkenberg 37, 12524 Berlin, Tel. 030 / 673 38 36; Fax: 069 1330 312 97 09; Sitzung: freitags 19.30 Uhr, Haus des Sports, Gitschiner Str. 48-49, Ecke Böcklerstr., Telefon: 615 73 73; www.brc-zugvogel.de

BSV AdW Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Karsten Wiewald, Hellersdorfer Straße 103, 12619 Berlin, Telefon: 562 98 351. 2. Vorsitzender: Guido Heinze. Geschäftsstelle: Radsport-Heinze, Forsthausallee 26, 12437 Berlin, Telefon: 532 70 98.

BSG Berliner Feuerwehr – Abt. Radsport

1. Abteilungsleiter: Andreas Ohlwein, Sodener Str. 24, 14197 Berlin, Telefon: 821 67 00, Fax: 827 010 26, e-mail: ohlwein@snafu.de, Funk: 0172 / 305 75 54. Versammlung: Gaststätte „Zum Vereins-eck“ in Berlin-Tempelhof, Friedrich-Franz-Str./Ecke Friedrich-Wilhelm-Str.

BSG Landesbank Berlin, Abt. Radfahren

1. Abteilungsleiter: Lothar Belitz, Klausahager Weg 3A, 13467 Berlin, Telefon: 405 39 116.

ESV Lok Berlin-Schöneeweide, Sekt. Radfahren

Sektionsleiter: Torsten Nelde, Fercher Str. 26, 12629 Berlin, Tel. 998 56 52, Funk 0177 / 89 85 652

Skiclub Pallas, Sparte Radfahren

1. Vorsitzender, Jörg Ziegenhagen, Thrasoltstr. 17, 10585 Berlin, Telefon: 341 59 75.

Marzahner Radsportclub Berlin '94 e.V.

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle: Michael Lemke, Geraer Ring 51, 12689 Berlin, Telefon: 930 23 504, Fax: 930 23 518.

SC Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Jürgen Lippold Tel. 0172 / 3097349. Vereinsheim Sportforum Weißenseer Weg 51-55, 13053 Berlin, Tel./Fax: 97 17 20 93, Geschäftszeit: Montag 15-16 Uhr, Dienstag 17-18 Uhr, Mittwoch 10-12 Uhr. Sitzung: jeden ersten Montag eines Monats ab 19 Uhr.

Berliner TSC e.V., Abt. Radsport

Vorsitzender: Bernhard Rechel. Geschäftsstelle: Paul-Heise-Str. 25, 10407 Berlin, Telefon: 421 17 45 Fax über TSC-Zentrale: 423 21 11. Sitzung: Jeden ersten Montag im Monat um 18.00 Uhr.

Weltraumjogger Berlin e.V., Abt. Radsport

Alexander Dierig, Falkenseer Str. 28, 14621 Schönwalde, Tel.: 03322 / 424 88 80.

TuS Neukölln 1865 e.V., Abt. Radsport

Jörg Kaiser, Martin-Wagner-Ring 17B, 12359 Berlin, Telefon: 0171-3618664.

FSG Sportklub Lilienthal e.V., Abt. Radsport

Kay Döring, Welterpfad 14b, 12277 Berlin, Tel. 030 / 721 32 97.

TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V., BMX-Abteilung

Abteilung BMX-Carsten Kraft; Geschäftsstelle: Senftenberger Ring 12, 13439 Berlin, Telefon: 415 68 67, Fax: 415 71 68.

Downhill Berlin e.V.

Vorsitzender Mathias Iden, Helenehof 1, 10245 Berlin, Tel. 0179 / 404 73 50.